

# DIGITAL REPORT

E L S E  
F R E N K E L -  
B R U N S W I K  
I N S T I T U T

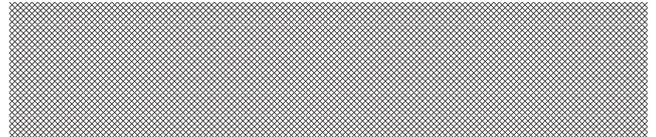
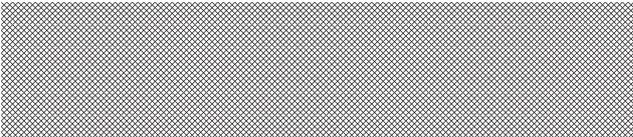
FÜR DEMOKRATIEFORSCHUNG IN SACHSEN  
AN DER UNIVERSITÄT LEIPZIG

**EFBI DIGITAL REPORT 2024-1**

PIOTR KOCYBA (EFBI)  
UND GIDEON WETZEL (AAS)

**KONTAKT**

PIA SIEMER  
T: +49 341 97-37892  
M: PIA.SIEMER@UNI-LEIPZIG.DE



## REAKTIONEN DER EXTREM RECHTEN SÄCHSISCHEN TELEGRAM-SZENE AUF DEN 7. OKTOBER 2023

**ABSTRACT**

Der Überfall der Hamas auf Israel und die anschließenden Kämpfe im Gazastreifen hatten weltweite Auswirkungen. In Zusammenarbeit mit der Amadeu Antonio Stiftung beleuchten wir in dieser Ausgabe des EFBI Digital Reports die Reaktionen der extrem rechten Telegram-Szene in Sachsen auf die Ereignisse vom und nach dem 7. Oktober 2023. Dabei richten wir den Blick darauf, wie der terroristische Angriff der Hamas, die militärische Reaktion der israelischen Streitkräfte, aber auch die Solidaritätsdemonstrationen mit Palästina eingeordnet und kommentiert wurden. Neben einem allgemeinen Teil zur Entwicklung der von uns identifizierten extrem rechten Kanäle und Gruppierungen bieten wir in vier Beiträgen vertiefende Analysen zu Antisemitismus, antimuslimischem Rassismus, Verschwörungsnarrativen und der Bewertung pro-palästinensischer Proteste, die allesamt das Spannungsverhältnis aufzeigen, in dem sich

extrem rechte Deutungsversuche des neu entflammten Nahostkonflikts bewegen.

- Auf einen Blick . . . . . 2
- Aktuelle Entwicklungen . . . . . 3
- Vertiefende Analysen . . . . . 10
  - Antimuslimischer Rassismus in Sachsens rechten Telegram-Kanälen . . . . . 10
  - PsyOps und Schuldabwehr – wie Sachsens extrem Rechte den 7. Oktober 2023 auf Telegram auffasst . . . . . 13
  - Alles nur eine große Verschwörung? Die extrem rechte sächsische Telegram-Szene und das Massaker am 7. Oktober 2023 . . . . . 16
  - Reaktionen der extrem rechten Telegram-Szene Sachsens auf die Solidaritätsproteste mit Palästina . . . . . 18

# AUF EINEN BLICK

Der Überfall der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 löste einen Schock aus. Das ebenso brutale wie koordinierte Vorgehen der Terroristen, die fast 1.200 Menschen, darunter 695 Zivilist\*innen, unter ihnen 36 Minderjährige, zum Teil bestialisch ermordeten und weitere 240 als Geiseln nach Gaza verschleppten, war begleitet vom gezielten Einsatz sexualisierter Gewalt und anderen Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Die israelische Regierung mobilisierte daraufhin zehntausende Reservist\*innen und befahl die Militäroperation „Eiserne Schwerter“, deren erklärtes Ziel die vollständige Zerschlagung der Hamas ist. Nach nunmehr fünf Monaten Krieg sind große Teile des Gazastreifens zerstört, das von der Hamas kontrollierte Gesundheitsministerium spricht von mehr als 30.000 Toten durch Beschuss und Kampfhandlungen. Eine Ausweitung des Konflikts ist nicht auszuschließen.

Diese Ereignisse werden politisch und gesellschaftlich zum Teil kontrovers verhandelt. Neben der Frage nach einer angemessenen Solidarität mit Israel und den Opfern des Terrorangriffs rückt zunehmend die Frage nach der Angemessenheit der militärischen Reaktion Israels in den Mittelpunkt der nationalen wie internationalen Debatten. Dabei treten auch zwischen Partner\*innen in der Europäischen Union zum Teil gravierende Unterschiede in der Bewertung der Lage immer deutlicher zutage. Begleitet wird diese Entwicklung von Desinformationskampagnen, die darauf abzielen, Einfluss auf die öffentliche Meinung zu nehmen, die Gesellschaften weiter zu spalten und allgemeines Misstrauen zu schüren. Solche Falschinformationen zirkulieren vor allem im Internet und hier in einschlägigen antidemokratischen Kanälen, weshalb wir uns in dieser Ausgabe des Digital Reports entschieden haben, die Auswirkungen des 7. Oktober 2023 und der darauffolgenden militärischen Kampfhandlungen auf die Debatten in der extrem rechten Telegram-Szene zu beleuchten.

Zunächst untersuchen wir im Digital Report jedoch die allgemeinen Trends. In der Rubrik „Aktuelle Entwicklungen“ zeigt sich deutlich, dass die neurechte *Identitäre Bewegung*, insbesondere in Sachsen, wieder auflebt. Aber auch Gruppierungen der extremen Rechten wie *Balaklava Graphics* aus Bautzen erfahren vermehrt Reichweite. Ebenso sehen wir erste Anzeichen, dass die *Freien Sachsen* ihre Kandidat\*innen für die anstehenden Kommunalwahlen in Sachsen in Stellung bringen und dafür Partnerschaften mit Teilen der verschwörungsideologischen oder auch völkischen Siedlerszene eingehen.

Der Blick auf unser Schwerpunktthema, den 7. Oktober 2023 und dessen Folgen, bestätigt, dass das erneute Entflammen des Nahostkonfliktes Einfluss auf die Online-Kommunikation der extrem Rechten Gruppen und Kanäle hatte. Dies wird besonders deutlich in Abbildung 6, die zeigt, wie das bis dahin marginale Topic „Israel, Gaza, Hamas“ für einen kurzen Zeitraum an Bedeutung zugenommen und es sogar geschafft hat, zumindest kurzzeitig zum wichtigsten Topic aufzusteigen. In konkreten Zahlen ausgedrückt heißt das: Am 12. Oktober 2023, dem Höhepunkt der Aufmerksamkeit für den Terrorangriff der Hamas, wurden 166 Nachrichten über die Ereignisse gepostet – vor dem 7. Oktober

2023 waren es im Schnitt 2,2 Nachrichten. Wir haben es also kurzzeitig mit einer bis zu 75-fachen Steigerung zu tun.

Dabei ist die Debatte über den Nahostkonflikt innerhalb der extremen Rechten nicht erst seit dem Ausbruch des fünften Krieges zwischen der Hamas und Israel virulent. Traditionell bewegen sich Akteur\*innen der extremen Rechten „zwischen Migrationsfeindschaft, Islam-Bewunderung und Antisemitismus“ (Zarbock et al., 2024). Innerhalb dieser Trias kommt es spätestens seit den Massenmobilisierungen Pegidas zu einer immer wieder neu verhandelten Verschiebung weg von der Bewunderung für den Islam hin zu der offen rassistischen Abwertung von als arabisch gelesenen Migrant\*innen bei gleichzeitiger Veränderung der Rolle des Antisemitismus (Weiß, 2017, 221ff.). Beim letztgenannten entwickelt sich eine Spannung zwischen einem öffentlichen Bekenntnis, „an der Seite Israels“ zu stehen, eines Israels, das unter Netanjahu als Sinnbild für hartes Vorgehen gegen „Araber“ gilt, und der Verschwörungserzählung von einem „Großen Austausch“, die Juden\*Jüdinnen unterstellt, einen Plan zur Verdrängung der weißen Mehrheitsbevölkerung Europas zu verfolgen (Sznajder et al., 2019, 126).

Die ersten zwei Beiträge aus der Rubrik „Vertiefende Analysen“ widmen sich dementsprechend den beiden grundlegenden Dimensionen, die das Spannungsverhältnis der extrem Rechten in der Bewertung der Ereignisse des 7. Oktober 2023 und ihrer Folgen bestimmen. Zunächst beschäftigt sich *Nicola Eschen* mit dem anti-muslimischen Rassismus. In Ihrem Beitrag zeigt sie, dass die Kommentierungen zu den Ereignissen am und nach dem 7. Oktober 2023 häufig eine für die extrem rechte sächsische Telegram-Szene klassische Abwertung von „Muslimen“ und des „Islam“ beinhalten. Dabei werden vor allem die vermeintliche Gefahr der „Islamisierung“ und der angebliche „Große Austausch“ bemüht, um eine unüberwindbare und (ab)wertende Dichotomie zwischen „Uns“ und dem muslimischen „Anderen“ zu konstruieren und zu stabilisieren. Anschließend beschreiben Sophie Nissen und re:set wie antisemitische Narrative wieder verstärkt genutzt werden, um beispielsweise die deutsche Verantwortung für den Holocaust zu verschleiern, indem Israel und Juden\*Jüdinnen vorgeworfen wird, einen Genozid an den Palästinenser\*innen zu begehen. Solche Darstellungen sind nicht nur als Schuldabwehrantisemitismus zu werten, sondern zielen im Sinne eines israelbezogenen Antisemitismus zugleich darauf ab, den Staat Israel zu delegitimieren, Juden\*Jüdinnen zu dämonisieren und im Ergebnis ihre Existenz in Frage zu stellen.

Daran knüpft *Benjamin Winkler* an, der sich in seinem Kapitel auf die Verbreitung von Verschwörungsideologien im Kontext des Terrorangriffs der Hamas und des daraus resultierenden Krieges konzentriert. Dabei zeigt er nicht nur die Instrumentalisierung der gerade erwähnten verschwörerischen Großerzählungen auf („Islamisierung“, „Großer Austausch“, „Great Reset“ etc.), sondern arbeitet heraus, wie unterschiedlich, quasi arbeitsteilig die einzelnen Kanäle auf tagesaktuelle politische Entwicklungen eingehen. Während manche Akteur\*innen einem Kernthema (etwa der „Pandemieaufarbeitung“) treu bleiben, setzen andere auf antisemitische und wiederum andere auf migrationsfeindliche Schwerpunkte.

Den Report schließen *Piotr Kocyba*, *Lisa-Maria Hauck*, *Simone Rauer* und *Flora Kampmann* mit einem Fokus auf die Bewertung der Straßenproteste ab, die im Nachgang des 7. Oktober 2023 auch in Deutschland zu beobachten waren. Immerhin waren es Proteste von als „muslimisch“ gedeuteten Menschen, die sich aus Solidarität mit den Kurden im Krieg gegen den Islamischen Staat in Dresden versammelten, die Lutz Bachmann dazu veranlassten, zur ersten *Pegida*-Demonstration aufzu-

rufen. Die Sorge, eine „unbegrenzte Zuwanderung“ aus dem „arabischen Raum“ führe zu einem Import der dortigen Konflikte, wurde durch die Solidaritätsproteste mit Palästina neu entfacht – zumal es sich um teilweise gewalttätige Proteste handelte, die von antisemitischen Parolen begleitet wurden. Die vier Autor\*innen arbeiten heraus, welche positiven und abwertenden Einordnungen dieser Straßenmobilisierung in der extrem rechten Online-Szene Sachsens vorzufinden sind.

## AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

GIDEON WETZEL (AAS)

### VERÄNDERUNGEN IM DATENBESTAND

Seit über zwei Jahren widmen wir uns dem Monitoring extrem rechter und verschwörungsideologischer Bewegungen aus Sachsen im digitalen Raum. Hierbei liegt unser Fokus insbesondere auf dem Messengerdienst Telegram, welcher klassische Messenger-Funktionen niederschwellig mit Funktionen sozialer Netzwerke verknüpft. Die unsystematische bis ausbleibende Kontrolle der geteilten Inhalte, die weite Verbreitung und zuverlässige Nutzbarkeit machen Telegram vor allem für die extrem rechte Szene attraktiv. Computergestützt ermitteln wir relevante Gruppen und Kanäle, erstellen Trendanalysen zu deren Reichweite und untersuchen die aufkommenden Narrative.

In regelmäßigen Abständen fügen wir neue Gruppen und Kanäle zu unserem Sample hinzu. Die Kriterien dafür sind ein regionaler Bezug auf Sachsen sowie extrem rechte Inhalte oder solche mit Verschwörungserzählungen. Außerdem überprüfen wir, ob die Gruppen und Kanäle unseres Samples weiterhin aktiv sind, und entfernen diese gegebenenfalls. Neben gelöschten Telegram-Auftritten entfernen wir auch jene, die auf „privat“ umgestellt wurden, da wir lediglich öffentlich zugängliche Gruppen und Kanäle in unser Monitoring einbeziehen.

Im Netzwerk der *Freien Sachsen* verzeichnen wir mehrere Neuzugänge. Im Januar 2023 eröffneten die Brüder Schreiber den Kanal „Team Schreiber klagt an“, der zu Beginn für die Proteste gegen die Geflüchtetenunterkunft in Dresden Sporbitz mobilisierte. Der für diesen Kanal maßgeblich verantwortliche *Max Schreiber* erlangte bereits als NPD-Funktionär Bekanntheit und trat auf *Querdenken*-Protesten von *Marcus Fuchs* in Dresden in Erscheinung. Wie viele andere Kader der NPD Sachsen ist nun auch er für die *Freien Sachsen* aktiv und mobilisiert zu Aktionen und Protesten im Zusammenhang mit Corona sowie gegen Geflüchtete und Russland-Sanktionen. Zuletzt war er im Januar 2024 auch an den Bauern-Protesten beteiligt. Seit Mitte letzten Jahres verweisen Beiträge des Kanals „Dresden spaziert!“ vermehrt auf Schreibers Kanal<sup>1</sup>. „Dresden spaziert!“ mobilisiert für den Dresdner Montagsprotest, bei dem in jüngster Zeit verschiedene Akteur\*innen gebündelt auftraten: *Pegida*, *Team Fuchs*, *Dresden vereint*, *die Freien Sachsen*, *die Freie Linke sowie die Basis*<sup>2</sup>. So lautete das Motto des Montagsprotests am 15. Januar 2024 „Teile und Herrschen mit uns!“. Auch der *Querdenken-351*-Mitbegründer *Marcus Fuchs* beteiligte sich am „Neustart des Dresdner Montagsprotests“<sup>3</sup>, welcher durch den Kanal „Dresden

spaziert!“ initiiert wurde. Kurz darauf trennten sich die restlichen Organisator\*innen von *Fuchs*<sup>4</sup>. Der von der *Querdenken*-Bewegung abgespaltene Teil wird nun von Akteur\*innen wie *Fuchs* und *Schreiber* auf neue Themen wie Migration<sup>5</sup> oder das Gedenken der Bombardierung Dresdens 1945<sup>6</sup> eingestimmt. Auch das Auftreten von *Stefan Hartung*<sup>7</sup> oder *DJ Happy Vibes*<sup>8</sup> deuten auf eine wachsende Nähe zu den *Freien Sachsen* hin. Ende Dezember 2023 gab *Marcus Fuchs* im „Sonntagsgespräch“ der *Freien Sachsen* bekannt, für diese bei den Dresdner Kommunalwahlen zu kandidieren<sup>9</sup>.

*Sanny Kujath* betreibt seit dem 30. Juni 2023 einen eigenen Telegram-Kanal. Der szenebekannteste Aktivist engagierte sich bei Der III. Weg und machte eine Ausbildung beim bekannten Thüringer Neonazi *Tommy Frenck*. Zurzeit betreibt er ein Antiquariat, auf dem zugehörigen Telegram-Kanal bewarb er vor kurzem unter anderem Schriften von Joseph Goebbels oder Herman Göring<sup>10</sup>. Im Januar 2024 zeigte eine Story seines Instagram-Profiles seine Beteiligung am Wahlkampf für die *Freien Sachsen*. Damit haben die *Freien Sachsen* einen weiteren bekannten Anhänger der extremen Rechten in ihren Reihen. In der Region Erzgebirge verfügen die *Freien Sachsen* seit Juli 2023 über einen weiteren Kanal, welcher laut Titel von *Sören Schlesiger* betrieben wird. Neben eigenen Beiträgen werden hier überwiegend Inhalte der *Freien Sachsen*, aber auch aus dem Kanal „Dresden Gedenken“ oder aus demjenigen von *Sanny Kujath* geteilt. Weiterhin bauen die *Freien Sachsen* ihre Regionalstruktur mit einem Kanal samt Diskussionsgruppe für Hoyerswerda aus. Dieser existiert erst seit Oktober 2023 und weist bisher nur eine einstellige Anzahl an Abonnements auf. Der Eröffnungstext vom 11. November 2023 spricht von einer neuen Regionalgruppe der *Freien Sachsen* in Hoyerswerda und nennt den Wahlkampf für die Kommunalwahlen 2024 als Kernaufgabe. Als Editor der Nachrichten wird „Udo H.“ angezeigt. Generell sind für den Raum Hoyerswerda nur wenige Gruppen oder Kanäle aktiv, wohingegen das nahe gelegene Bautzen einen Hotspot extrem rechter online sowie offline Aktivitäten darstellt. Möglicherweise ist somit der neue Kanal der *Freien Sachsen Hoyerswerda* strategisch angelegt.

- 1) [https://t.me/dresden\\_spaziert/975](https://t.me/dresden_spaziert/975), 15.03.2024
- 2) [https://t.me/dresden\\_spaziert/1188](https://t.me/dresden_spaziert/1188), 15.03.2024
- 3) [https://t.me/mr\\_marcus\\_fuchs/987](https://t.me/mr_marcus_fuchs/987), 15.03.2024
- 4) [https://t.me/querdenken\\_351\\_jetzt\\_erst\\_Recht/5](https://t.me/querdenken_351_jetzt_erst_Recht/5), 15.03.2024
- 5) [https://t.me/dresden\\_spaziert/1206](https://t.me/dresden_spaziert/1206), 15.03.2024
- 6) [https://t.me/dresden\\_spaziert/1208](https://t.me/dresden_spaziert/1208), 15.03.2024
- 7) [https://t.me/dresden\\_spaziert/1172](https://t.me/dresden_spaziert/1172), 15.03.2024
- 8) [https://t.me/dresden\\_spaziert/1215](https://t.me/dresden_spaziert/1215), 15.03.2024
- 9) <https://www.youtube.com/watch?v=5IBb2hXD7To>, 15.03.2024
- 10) <https://t.me/versandmorgensonne/74>, 15.03.2024

Nach dem hier untersuchten Zeitraum wurden dort auch die Kandidaturen des ehemaligen JN-Bundesvorsitzenden *Paul Rzehaczek* in Eilenburg, des Streamers *Herr Aber* sowie bekannter Vertreter der völkischen Siedlerszene in Leisnig bekannt gegeben. Hierzu erschien von uns ein Artikel auf Belltower News (Wetzel, 2023).

Auch das *Netzwerk Sachsen* (siehe Digital Report 2023-2) hat seine Struktur durch weitere Regional-Kanäle für das Vogtland, Mittelsachsen und Meißen ausgebaut. Ebenso versuchen weitere Strömungen innerhalb unseres Samples regionale Schwerpunkte zu bilden. Für den Raum Bautzen registrieren wir den seit Juli 2022 existierenden Kanal „Jugendblock Bautzen“, welcher der aktivistische Arm der Bautzener Neonazi-Szene bestehend aus *Balaclava Graphics*, *Identitäre Bewegung* und *Junge Nationalisten* zu sein scheint. Für Eilenburg stellen wir zwei neue Kanäle fest, welche über Weiterleitungen eine Verbindung aufweisen. Der Kanal „Widerstand Eilenburg“ existiert seit Juli 2023, ist bislang wenig aktiv und verfügt nur über eine zweistellige Zahl an Follower\*innen. Hier werden Protestaktionen dokumentiert, welche sich am Repertoire der Identitären Bewegung orientieren. Der zweite Kanal „Unser Eilenburg!“ besteht seit September 2023, hat etwa doppelt so viel Follower\*innen und teilt Inhalte von „Widerstand Eilenburg“, zeigt weitere Proteste im Stil der Montagsdemonstrationen und reichert den Inhalt mit Lokalnachrichten an. Da wir die Kanäle aktuell keiner konkreten Gruppe zuordnen können, erfassen wir sie unter der Kategorie Regional.

Mit den „Patrioten Zwickau“ haben wir einen weiteren Kanal in unser Sample aufgenommen, den wir anhand des Auftretens und der Inhalte dem Reichsbürgerspektrum zuordnen. Unter anderem werden Inhalte vom *Ewigen Bund*, einer bekannten Reichsbürgervereinigung, geteilt. Der Kanal besteht bereits seit Oktober 2021, möglicherweise war dieser nicht immer öffentlich.

Nach dem Verbot der völkischen, rassistischen und antisemitischen *Artgemeinschaft* am 27. September 2023 (Bundesministerium des Innern, 2023) und den darauffolgenden Hausdurchsuchungen unter anderem bei völkischen Siedlern in Leisnig (zum Beispiel bei *Lutz Giesen*<sup>11</sup>, welcher letztes Jahr Anmelder von *Dresden Gedenken* war; LVZ, 2023), kündigten mehrere nahestehende extrem rechte Zusammenschlüsse ihre Auflösung an. Dabei handelt es sich vermutlich um eine Strategie, die es ermöglichen soll, Verboten und entsprechenden Maßnahmen zu entgehen. Darunter war auch die völkische Initiative *Zusammenrücken in Mitteldeutschland*, welche auf ihrem Telegram-Kanal darüber informierte, dass das „ursprünglich ausgerufene Ziel, den Menschen die Notwendigkeit eines Zusammenrückens ins Bewusstsein zu rufen“, erreicht worden sei und man sich nun auflösen könne. Kurz darauf wurde auch der Telegram-Kanal gelöscht. Aktuell ist der ehemalige Sprecher von *Zusammenrücken in Mitteldeutschland*, *Christian Fischer*, bei einem neuen Interviewformat als Teil des Telegram-Kanals „Leisnig.INFO“<sup>12</sup> aktiv (siehe Nikolas Dietze im Digital Report 2022-2). In den ersten Folgen interviewt Fischer bekannte Gesichter der *Freien Sachsen* auf deren Neujahrsempfang 2024.

Abgänge bei den Telegram-Auftritten verzeichnen wir mit den Kanälen „Freiheitsboten Görlitz“, „Frieden Freiheit Markkleeberg“, „Niesky läuft“ sowie dem wenig erfolgreichen Kanal des Abgeordneten der AfD Dresden – *Daniel Zabel*. Ebenso wurde die Gruppe der Westsächsischen Zeitung gelöscht, welche wir zu den Alternativ-

medien zählten. Zuletzt hält die Umbenennung der NPD in *Die Heimat* auch beim entsprechenden sächsischen Telegram-Kanal Einzug. Insgesamt verzeichnen wir somit 26 Neuzugänge und 13 Abgänge. Damit beinhaltet unser Sample nun 278 Kanäle und 125 Gruppen, also insgesamt 403 Telegram-Auftritte in Sachsen, die wir der extrem rechten und verschwörungsideologischen Szene zuordnen.

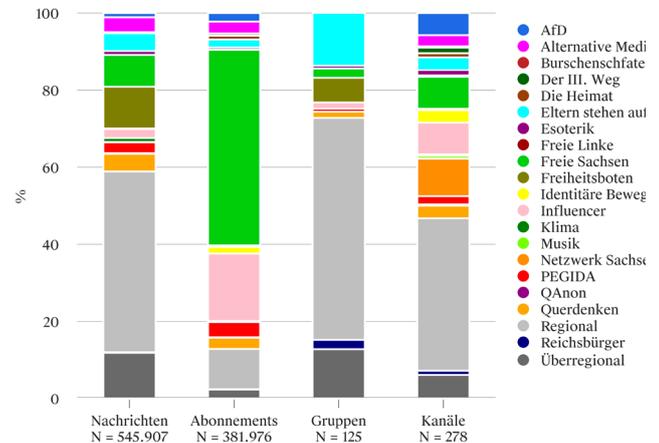


ABBILDUNG 1

ZUSAMMENSETZUNG UNSERES SAMPLES ZUM 01.12.2023

Abbildung 1 zeigt die aktuelle Zusammensetzung unseres Samples: Regionale Auftritte stellen weiterhin bei Nachrichten, Gruppen und Kanälen den Großteil der Telegram-Auftritte. Viele dieser Gruppen sind also nicht eindeutig einer Gruppierung oder einem Netzwerk zuzuordnen. Gleichzeitig wird hier die Regionalisierungsstrategie zentraler Akteure des extrem rechten Spektrums wie zum Beispiel der Freien Sachsen deutlich. Bei den Abonnements dominieren die *Freien Sachsen* und Influencer. Große Anteile der Nachrichten belegen auch die „Freiheitsboten“, welche ebenfalls in regionalen Gruppen organisiert sind, die überregionalen Gruppen und Kanäle sowie die *Freie Sachsen* und „Eltern stehen auf“ (ebenfalls in regionalen Ablegern organisiert). Auch bei den Gruppen belegen „Eltern stehen auf“ und die „Freiheitsboten“ große Anteile.

#### GEWINNE UND VERLUSTE

Die Trendanalyse (Abb. 2 und 3) zeigt uns Verluste beim Hauptkanal der Freien Sachsen und dem Gründungsmitglied *Martin Kohlmann* sowie bei den regionalen Ablegern im Erzgebirge und in Leipzig. Auch die den *Freien Sachsen* zuzuordnende Jugendorganisation *Freie Jugend*<sup>13</sup> verzeichnet weiter starke Einbußen. Ursprünglich orientierte sich der Kanal inhaltlich an den *Freien Sachsen*, fiel in jüngster Zeit jedoch durch vermeintlich links geprägte Inhalte auf, welche sich an den Positionen vom *Bündnis Sarah Wagenknecht* (BSW) orientieren, jedoch Formulierungen aus der extremen Rechten verwenden

11) [https://twitter.com/datt\\_thomas/status/1706904405511991747](https://twitter.com/datt_thomas/status/1706904405511991747), 15.03.2024

12) <https://t.me/Leisnig/2830>, 15.03.2024

13) Im Interviewformat „Sonntagsgespräch“ der *Freien Sachsen* gibt ein Gründungsmitglied an, dass ein Elternteil bei den *Freien Sachsen* ist und er durch die Aktivitäten der Freien Sachsen politisch geprägt wurde (<https://www.youtube.com/watch?v=ieoSSuonRHK>, 15.03.2024).

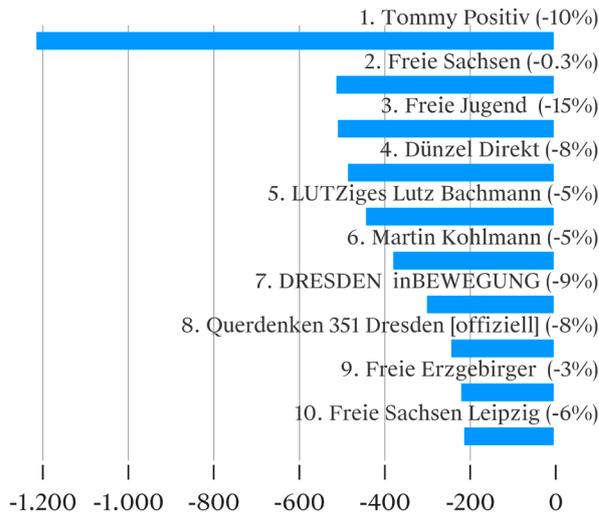


ABBILDUNG 2

VERLUST TOP 10. VERGLEICH 01.12.2023 ZU 07.07.2023

und an den Schreibstil der *Freien Sachsen* erinnern. Sie bezeichnen sich als „Altlinks“<sup>14</sup> und solidarisieren sich zum Beispiel mit einer linken Hausbesetzung in Leipzig<sup>15</sup> oder teilen Bilder von der Luxemburg-Liebkecht-Demo in Berlin. Die Inhalte lassen sich in etwa so zusammenfassen: Für Frieden, Freiheit und Patriotismus, gegen Imperialismus, „grüne Wokeness“, die Ampelregierung und gegen die AfD – diese Positionen lassen sich durchaus auch bei den *Freien Sachsen* ausmachen. Beim Nahostkonflikt positioniert sich die Gruppierung gegen Israel. Nach einer kurzzeitigen Umbenennung in „Schwarze Fahne“ tritt die Gruppierung wieder als *Freie Jugend* auf. Möglicherweise versucht sich die *Freie Jugend* als Netzwerk – so gibt es mittlerweile einen Hauptkanal und einen sächsischen Ableger. Auch ästhetisch orientiert sich der Kanal an linken Codes – häufig werden die Farben Schwarz und Rot sowie Symboliken wie ein roter Stern, eine schwarze Fahne oder die Friedenstaube verwendet<sup>16</sup>. Ob es sich hierbei um eine Querfront-Strategie der *Freien Sachsen* handelt, im linken, jugendlichen Spektrum und bei der Wählerschaft des BSW zu fischen, bleibt abzuwarten. Die Trendanalyse zeigt jedenfalls keinen Erfolg des Vorhabens.

Bei den Zugewinnen rückt das extrem rechte Medienkollektiv um *Benjamin Moses – Balaclava Graphics* aus Bautzen (Bernstein, 2022) – vom dritten Platz in der vorherigen Ausgabe des Digital Reports auf den ersten Platz und verzeichnet Zugänge im vierstelligen Bereich. Im Herbst fiel der Kanal durch Beiträge auf, welche die Migration an sächsischen Grenzen aufzeigen sollten. Zu sehen waren meist von Polizei umstellte Personengruppen oder angebliche Hinterlassenschaften von geflüchteten Menschen in der Natur. Benjamin Moses rief dazu auf<sup>17</sup> ihm solche Vorkommnisse zu melden, um diese dokumentieren zu können. Entsprechende Beiträge wurden häufig geteilt, was mitunter zum Zuwachs an Follower\*innen beigetragen hat. Weiterhin trägt die Dokumentation von extrem rechten Protesten im Raum Bautzen zur Bekanntheit des Kanals bei. Um *Balaclava Graphics* versammelt sich ein Personenzusammenhang aus verschiedenen extrem Rechten Spektren aus dem Raum Bautzen, so gibt es Verbindungen zu den *Freien Sachsen*, der *Identitären Bewegung* sowie auch ins *Freie-Kräfte-*

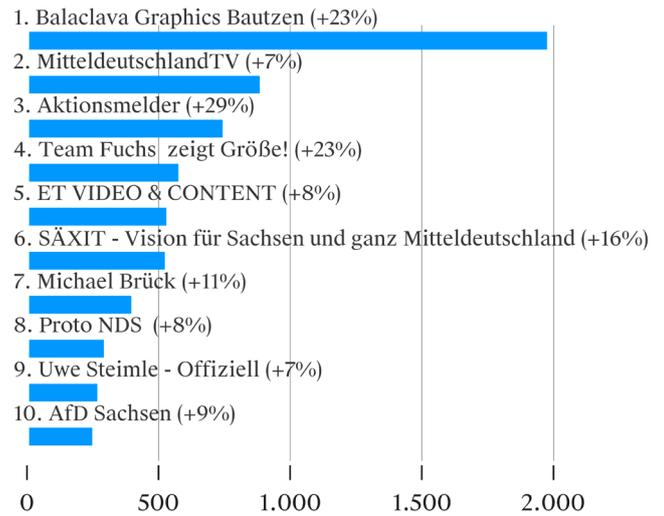


ABBILDUNG 3

GEWINNE TOP 10. VERGLEICH 01.12.2023 ZU 07.07.2023

*Milieu*. Zudem bestehen Verbindungen zum Rechtsrock Label *PC Records* und dem rechten Musiklabel *NDS Records*. Der sogenannte Jugendblock Bautzen, welcher sich wahlweise als „Jugend ohne Migrationshintergrund“ betitelt, wird oft bei den dokumentierten Protesten gezeigt, hier sind Transparente mit Verweis auf *Balaclava Graphics* zu sehen. Ein weiteres Betätigungsfeld von *Balaclava Graphics* sind der Vertrieb diverser Merchandise Utensilien der Eigenmarke mit dem rassistischen Namen „The White Race“ – hierfür macht der Kanal regelmäßig Werbung. Das Umfeld von *Balaclava Graphics* beteiligte sich weiterhin am szenetypischen Heldengedenken<sup>18</sup>. Auch Solidaritätserklärungen mit dem verurteilten NSU-Unterstützer Ralf Wohlleben machen aus der Gesinnung keinen Hehl<sup>19</sup>. Zum Massaker am 7. Oktober 2023 positioniert sich *Balaclava Graphics* gegen Israel und verurteilt zugleich migrantisch geprägte, pro-palästinensische Proteste in Deutschland.

Wie schon im vorherigen Digital Report verzeichnet der Kanal von „MitteldeutschlandTV“, das dem Bereich der Alternativmedien zuzuordnen ist, einen Zulauf an Follower\*innen.

Der Kanal „Aktionsmelder“, wenn auch kein direkt sächsischer Kanal, gewinnt ebenfalls deutlich an Abonnements und landet auf Platz 3 der Zugewinne. Er bewirbt und dokumentiert überwiegend Aktionen der *Identitären Bewegung* sowie ihr nahestehender Organisationen. In letzter Zeit konnten in Sachsen wieder vermehrt Aktivitäten der *Identitären Bewegung* festgestellt werden, welche ebenso auf „Aktionsmelder“ geteilt wurden. Der Hauptkanal der *Identitären Bewegung Sachsen* liegt auf Platz 18 (+92). Bereits am 17. Juli 2023 zeigte der Görlitzer Ableger „Grenzsteinig Görlitz“ ein Banner<sup>20</sup>, welches zu einer massenhaften Deportation aufrief. Hierbei wurde dieselbe verharmlosende Formulierung „Remigration“ verwendet, welche die Correctiv-Recherche im Januar

14) [https://t.me/freie\\_jugend/5400](https://t.me/freie_jugend/5400), 15.03.2024

15) [https://t.me/freie\\_jugend/5404](https://t.me/freie_jugend/5404), 15.03.2024

16) [https://t.me/freie\\_jugend/5522](https://t.me/freie_jugend/5522), 15.03.2024

17) <https://t.me/Balaclavagraphics/3146>, 15.03.2024

18) <https://t.me/Balaclavagraphics/3501>, 15.03.2024

19) <https://t.me/Balaclavagraphics/3642>, 15.03.2024

20) <https://t.me/GrenzsteinigGoerlitz/593>, 15.03.2024

2024 offenlegte (Correctiv, 2024). Am 27. August 2023 erfolgte eine Protestaktion, die sich gegen den geplanten Bau einer Moschee in Dresden positionierte<sup>21</sup>. Weiterhin zeigte der Leipziger Ableger der *Identitären Bewegung Aktion Ost* am 25. Oktober 2023 ein Banner an der Universität Leipzig, welches sich gegen Linke in der Universität richtete<sup>22</sup>. Hierbei griffen sie vermutlich auf Unterstützung der extrem rechten Schweizer Organisation *Junge Tat* zurück (Potter, 2022). Und am 28. Oktober 2023 erfolgte eine Protestaktion in Form einer angedeuteten Hausbesetzung<sup>23</sup> gegen eine geplante Geflüchtetenunterkunft in Dresden. Das Banner zeigte wieder den Euphemismus der „Remigration“, der für eine massenhafte Deportation steht. Diese Aktion wurde von einer Spontankundgebung, angemeldet durch *Max Schreiber* von den *Freien Sachsen*, unterstützt und erzeugte genügend Aufmerksamkeit, um in der überregionalen Presse aufgegriffen zu werden. Auch bei dieser Aktion der *Identitären Bewegung* gab es Unterstützung von Verbündeten aus Bayern (Landauer, 2023b) und wieder wird die *Junge Tat* begrüßt sowie diesmal auch *Schild & Vrienden* aus Belgien.

Für weiteres Aufsehen sorgte die *Identitäre Bewegung* mit der Eröffnung des Hausprojekts „Zentrum Chemnitz“ am 24. November 2023. Realisiert wurde dies durch die Immobilienfirma *T & R Chemnitz Immobilien UG*, deren Geschäftsführer IB-Bundeschef *Philipp Thaler* und der Leiter des IB-Ablegers „Sachsgarde“ *Vincenzo Richter* (Litschko, 2023) sind. Auf dem Gruppenfoto der Eröffnungsveranstaltung konnten bekannte Köpfe der IB aus ganz Deutschland sowie Mitglieder der AfD und ihrer Jugendorganisation *Junge Alternative* ausgemacht werden (Rafael, 2023). Auch für Dresden soll ein solches Hausprojekt der IB geplant sein<sup>24</sup>. Kurz vor Jahresende kursierten dann noch Fotos von der Trump-Gala in New York, welche den deutschen Parfüm-Influencer *Jeremy Fragrance* unter anderem mit dem ehemaligen IB-Aktivist *Alexander „Malenki“ Kleine* aus Leipzig zeigten. *Malenki* betreibt aktuell die Medienagentur *Tannwald Media UG* mit Sitz in Leipzig, welche als AfD-nah gilt und die hinter einer Negativkampagne gegen die Grünen vermutet wird (Mueller-Töwe, 2021). Am 4. Oktober 2023 schreibt *Tannwald Media* auf dem eigenen Telegram-Kanal, dass sie nun Studienpartner der Internationalen Hochschule Leipzig sind<sup>25</sup>. Der Beitrag wurde offensichtlich gelöscht, im Dezember 2023 berichtete der Kreuzer darüber (Kreuzer, 2023).

Auch der Kanal von *Marcus Fuchs*, Mitbegründer des Querdenken Ablegers *Dresden 351* und OB-Kandidat 2022 für Dresden, erscheint in unseren Top 10 der Zugewinne. Wie bereits erwähnt, trennte sich im Sommer 2023 die verbleibende Organisationsgruppe hinter *Querdenken 351* von ihm. Da der Kanal weiterhin in Fuchs' Hand zu liegen scheint, eröffneten die Querdenker\*innen einen neuen Kanal mit dem Titel *Querdenken 351* – jetzt erst recht. Die ursprünglichen Dresdner Querdenken Kanäle *Querdenken 351 Dresden* und *Dresden in Bewegung* verlieren aktuell an Reichweite. Fuchs bedient auf seinem Kanal nun auch für Querdenken untypische Themen wie den Bauernprotest oder die Bombardierung Dresdens 1945 und zeigt sich vermehrt mit den *Freien Sachsen*.

Der Kanal der *Freien Sachsen*, welcher unter anderem über den „Säxit“ informiert, also dem Ausstieg Sachsens aus der Bundesrepublik, weist steigende Zahlen an Follower\*innen auf. Ebenso ist der Kanal von *Michael Brück* wieder unter den Top 10 der Zugewinne. Mit ausführli-

chen Texten beteiligte er sich insbesondere am Diskurs zum Überfall der Hamas auf Israel (mehr dazu im Beitrag von *Sophie Nissen* und *re:set*). Die Kanäle der Freie-Sachsen-Aktivist *Stefan Hartung* (+183) und *Stefan Trautmann* (+151) belegen bei den Zugewinnen die Plätze 12 und 14.

Der Kanal des Musikers *Proto* vom extrem Rechten Label *NDS Records* aus dem Raum Bautzen erlebte ebenfalls Zulauf, was auf den Release eines relativ erfolgreichen Musikvideos zusammen mit *Makss Damage* (ebenfalls NDS) zurückzuführen sein könnte. Im Video mit dem Titel „Weiß, männlich, kampfbereit“ sind unter anderem Aktivist von *Der III. Weg* zu sehen – hier wird eine Hetzjagd einer unliebsamen Person nachgestellt. *Proto* sprach auch im Podcast von *Der III. Weg*<sup>26</sup> und trat zusammen mit *Makss Damage* auf der Weihnachtsfeier der Partei auf<sup>27</sup>. Seit dem *Makss Damage*, welcher offen mit *Der III. Weg* sympathisiert (Athur, 2020) *NDS Records* beigetreten ist, lässt sich eine ideologische Orientierung des Labels weg von der *Identitären Bewegung* hin zum offen NS-orientierten Milieu feststellen. Die nationalsozialistische Kader-Partei *Der III. Weg* konnte die Umstände der Corona-Krise für ihre Zwecke nutzen. Als Jugendclubs in Folge der Maßnahmen schließen mussten, boten sie ein Alternativprogramm bestehend aus Ideologieschulung und Kampfsporttrainings an. 2023 konnte *Der III. Weg* seine Struktur in Sachsen durch weitere Ortsgruppen ausbauen. Im Oktober 2023 zeigte eine Gruppe der Partei in Leipzig Paunsdorf auf einer AfD-Kundgebung Präsenz (chronik.LE, 2023). Auf Platz 16 der Zugewinne verzeichnen wir den Kanal „Der III. Weg Westsachsen“ (+105).

Der Hauptkanal der *AfD Sachsen* belegt mit 9 Prozent Zuwachs den zehnten Platz. Erwähnenswert, wenn auch nicht im Diagramm abgebildet, ist der Hauptkanal von *Pegida*, welcher Platz 11 der Zugewinne belegt. Dies hängt möglicherweise mit dem versuchten Neustart zum 10. Geburtstag der islamfeindlichen Bewegung am 6. November 2023 zusammen. Das Motto lautete wie schon in den Anfängen von *Pegida*: „Gegen Glaubenskriege auf deutschem Boden“. Gastredner waren neben dem Gründer *Lutz Bachmann* der Faschist *Björn Höcke*, Vorsitzender der *AfD Thüringen*, sowie *Andreas Kalbitz* (Ayyadi, 2019). Mit etwa 1.000 Teilnehmenden fiel der Erfolg, verglichen zu den Hochzeiten von *Pegida*, eher gering aus.

#### NACHRICHTENAUFKOMMEN

Im Jahr 2023 waren die Dynamiken des Nachrichtenaufkommens ab April weniger schwankend und geringer als im Jahr davor. In den von uns beobachteten sächsischen Telegram-Kanälen und -Gruppen werden monatlich im Schnitt etwa 40.000 Nachrichten gepostet (Abb. 4). Auch das Verhältnis der Nachrichtentypen pegelte sich etwa gleichbleibend auf 50 Prozent Weiterleitungen, 40 Prozent Gruppen-Postings und 10 Prozent Kanal-Postings ein (Abb. 5).

21) <https://t.me/aktionsmelder/352>, 15.03.2024

22) <https://t.me/aufdiestrasse/122>, 15.03.2024

23) <https://t.me/aktionsmelder/426>, 15.03.2024

24) [https://t.me/ein\\_prozent/2947](https://t.me/ein_prozent/2947), 15.03.2024

25) Ein Screenshot liegt vor.

26) <https://t.me/prototelegram/1231>, 15.03.2024

27) <https://t.me/prototelegram/1268>, 15.03.2024

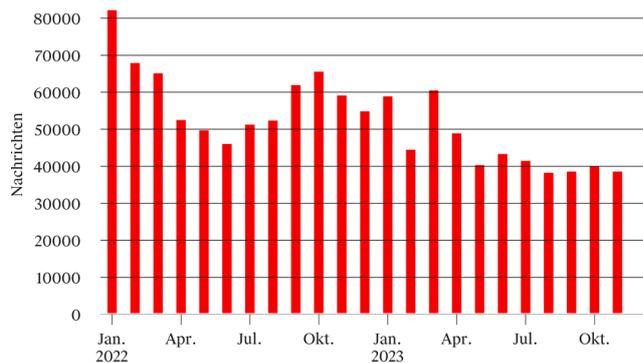


ABBILDUNG 4

NACHRICHTENVERLAUF AUF TELEGRAM  
IN SACHSEN JANUAR 2022 BIS NOVEMBER  
2023

### THEMATISCHE VERSCHIEBUNGEN

Im Jahresrückblick sehen wir in den Abbildungen 6 und 7, dass der Krieg in der Ukraine weiterhin einen sehr häufig besprochenen Themenkomplex darstellt, wobei hier besonders die Bereiche Reichsbürger und Alternative Medien herausstechen. Eine Ausnahme von diesem Trend bilden Kanäle der *Identitären Bewegung* bzw. solche, die der *Identitären Bewegung* nahestehen. Deutlich zu sehen sind die Ausschläge Ende Januar, als mögliche Panzerlieferungen Deutschlands an die Ukraine diskutiert wurden, und Ende Juni, dem Zeitpunkt des Wagneraufstands. Aber auch Covid-19 und die Impfungen, das Ursprungsthema vieler der Telegram-Auftritte, beschäftigen die Gruppen und Kanäle in Sachsen weiterhin – wenn auch mit einer absteigenden Tendenz. Am häufigsten spricht man noch bei „Querdenken“ und „Eltern stehen auf“ über Corona. Polizeimeldungen sind ein weiteres wichtiges Themenfeld der untersuchten Nachrichten. Eine der Hauptverbreitungsquellen ist hier der sogenannte „Sachsenprovider“, ein alternatives Medienportal. Es fällt eine selektive Auswahl der Polizeimeldungen auf, welche das Bild vermeintlich „krimineller Ausländer“ zeichnen soll.

In Abbildung 6 ist deutlich der Zeitpunkt des Überfalls auf Israel durch die Hamas zu erkennen. Am 7. Oktober 2023 zeigt sich ein Peak des entsprechenden Themenkomplexes, welcher vorher nur marginal auftrat und welcher wieder relativ rasch an Bedeutung verloren hat.

Im Themenkomplex „Biden/Trump“ sehen wir, dass auch die US-Amerikanische Politik besprochen wird, besonders in den Gruppen und Kanälen aus dem *QAnon*-Spektrum. Der Anstieg Ende März ist auf Meldungen über eine bevorstehende Festnahme Donald Trumps zurückzuführen (Tagesschau, 2023).

Der Themenkomplex „Klima“ wird auch breit und über das ganze Jahr verteilt aufgegriffen. Hier wird oftmals der Protest der *Letzten Generation* oder die Politik der Grünen kritisiert. Dabei hebt sich die AfD in der Häufigkeit leicht von „Freiheitsboten“, *Die Heimat*, *Pegida* und *Querdenken* ab.

Ebenso wird der Themenkomplex „Migration“ breit und über das gesamte Jahr verteilt zum Gegenstand der Posts. Hierbei sticht insbesondere die *Identitäre Bewegung* hervor und die Übersicht bestätigt, dass es sich eindeutig

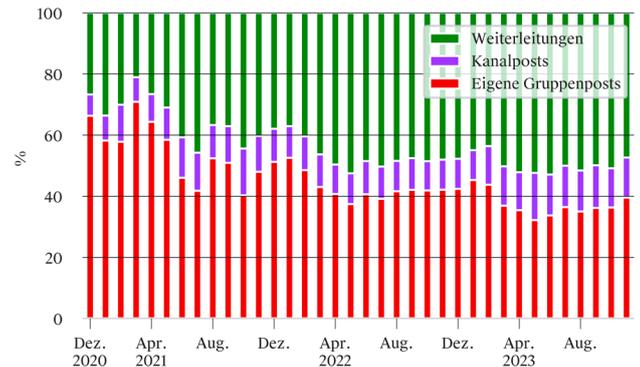


ABBILDUNG 5

PROZENTUALE VERTEILUNG DER NACHRICHTEN  
AUF TELEGRAM IN SACHSEN IN EIGENE  
GRUPPENPOSTS, KANALPOSTS UND WEITER-  
LEITUNGEN

um das Hauptthema der *Identitären Bewegung* handelt. Aber auch AfD, *Die Heimat* und *Pegida* setzen dieses Thema als Schwerpunkt und heben sich damit vom Rest der Gruppen und Kanäle ab.

Der Themenkomplex „Banken, Bargeld“ weist ebenfalls einen Peak im März auf – zu diesem Zeitpunkt wurde eine mögliche Insolvenz der Bank Credit Suisse und die darauffolgende Übernahme durch die UBS bekanntgegeben. Besonders häufig äußern sich dazu Akteur\*innen aus dem *QAnon*-Spektrum.

Der Themenkomplex „Frankreich“ schlägt ebenso im März und dann noch einmal im Juli aus, Zeiträume in denen es in Frankreich zu Protesten aufgrund der bevorstehenden Rentenreform kam. Aus dem folgenden Beitrag von *Nicola Eschen* geht hervor, dass dieses Thema mitunter genutzt wurde, um rassistische Stereotype zu verbreiten. Vor allem *Der III. Weg* und die *Identitäre Bewegung* greifen dieses Thema auf.

Schlussendlich haben wir als weiteren wichtigen Themenkomplex die Landratswahl in Sonneberg Ende Juni 2023 identifiziert, in deren Zuge der erste Landrat aus den Reihen der AfD gewählt wurde. Nachvollziehbarerweise besetzt diesen Themenkomplex hauptsächlich die AfD selbst. Aber auch *Die Heimat* und *Pegida* beziehen sich vermehrt darauf.

### WEITERLEITUNGEN

Abbildung 8 zeigt die Weiterleitungen von sächsischen Kanälen innerhalb Sachsens. Auf der linken Seite sind einzelne Kanäle abgebildet, aus denen häufig Nachrichten weitergeleitet werden. Auf der rechten Seite sind die Ziele dieser Weiterleitungen nach Kategorien angegeben. Die Höhe der Balken und Verbindungen gibt die relative Häufigkeit der jeweils geteilten Nachrichten an. Die Grafik zeigt, dass Inhalte des Hauptkanals der Freien Sachsen trotz abnehmender Abonnements weiterhin am meisten geteilt werden. Aufgrund der personellen Überschneidungen wundert es nicht, dass der Hauptkanal der *Freien Sachsen*, aber auch der Ableger für Mittelsachsen auch bei der *Heimat* häufig geteilt werden – einer der Hauptakteure der *Freien Sachsen Mittelsachsen* ist der NPD-Kader *Stefan Trautmann*. Somit verstärken die *Freien Sachsen* ihre Inhalte hauptsächlich im eigenen Lager.

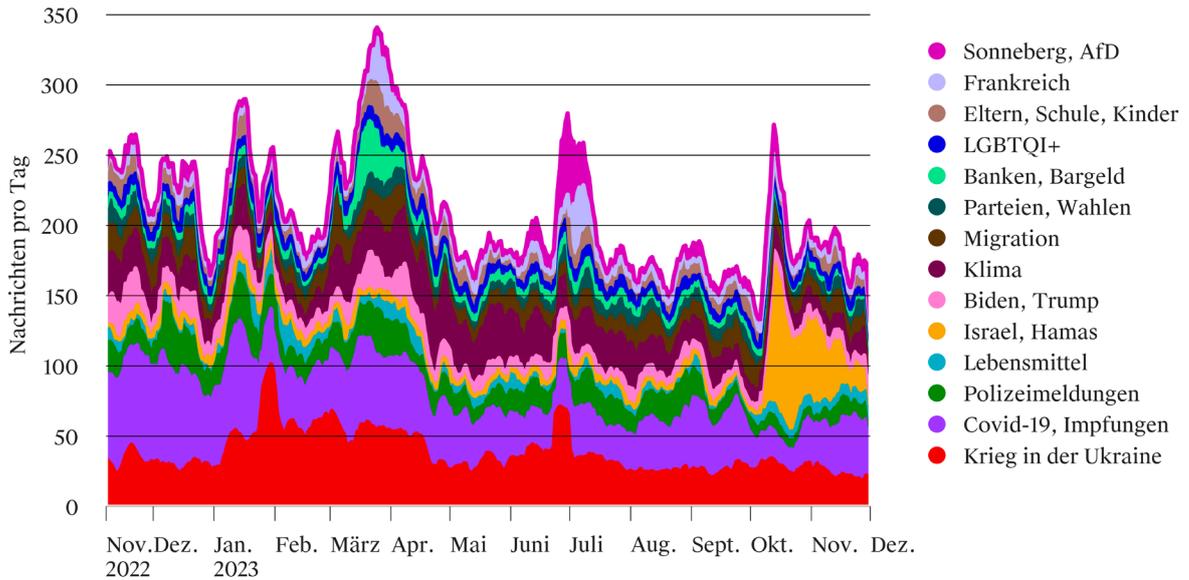


ABBILDUNG 6

ZEITVERLAUF GRÖSSTER TOPICS IM ZEITBEREICH 01.11.2022 BIS 01.12.2023

Generell lassen sich einige Kanäle aus Dresden unter den Top Weiterleitungs-Quellen verorten: Der Kanal *Dresden spaziert*, welcher der Querdenken-Bewegung entstammt, nun jedoch viele Spektren zusammenbringt, wird überwiegend im „Netzwerk Sachsen“, welches wir ebenfalls Querdenken zuordnen, geteilt. Auch beim „Team Schreiber“ (*Freie Sachsen*) fließt ein hoher Anteil ins „Netzwerk Sachsen“. Da auf „Team Schreiber“ ebenso bei „Dresden spaziert“ häufiger verwiesen wird, kann man eine inhaltliche Nähe von „Dresden spaziert“, „Netzwerk Sachsen“, „Team Schreiber“ und somit den *Freien Sachsen* festhalten. Und auch *Marcus Fuchs*, welcher von *Querdenken 315* ausgeschlossen wurde, verzeichnet neben dem Zuwachs an Follower\*innen auch eine hohe Reichweite durch Weiterleitungen.

Die Einzelkanäle der *Pegida*-Gründer *Lutz Bachmann* und *Siegfried Daebritz* werden ebenso überwiegend in den eigenen Reihen geteilt, wobei der Kanal von *Lutz Bachmann* an Follower\*innen verliert.

*Balaclava Graphics* zeichnet sich durch eine Top 10 Platzierung sowohl beim Zuwachs an Follower\*innen als auch bei den Weiterleitungen ab. Dies verdeutlicht die aktuelle Bedeutung des Kanals für die extrem rechte Szene Sachsens auf Telegram.

Abbildung 9 zeigt die häufigsten nicht-sächsischen Weiterleitungs-Quellen. Hier stechen die „Freiheitsboten“ besonders hervor: Insbesondere die Kanäle „Der Thüringer“ und „Die Zerstörung der EU“, beide aus dem Bereich Alternative Medien/ Desinformation, sowie *Peter Ganz*, welcher vermeintliche Opfer der Covid-19-Impfungen skandalisiert, werden fast ausschließlich in dieses Milieu weitergeleitet. Der Kanal „Die Zerstörung der EU“ war bereits in den vorherigen Reports eine der einflussreichsten externen Quellen. Hierbei handelt es sich um einen Kanal, der durchtränkt von Verschwörungserzählungen ist. Weitere stark geteilte Kanäle, welche ein breiteres Spektrum erreichen, sind „Klartext20/21 Gemeinsam“, ein verschwörungsideologischer Kanal aus dem Reichsbürgerspektrum sowie „henning rosenbusch“, ebenfalls aus dem verschwörungsideologischen Spektrum (Bundesarbeitsgemeinschaft „Gegen Hass im Netz“, 2024).

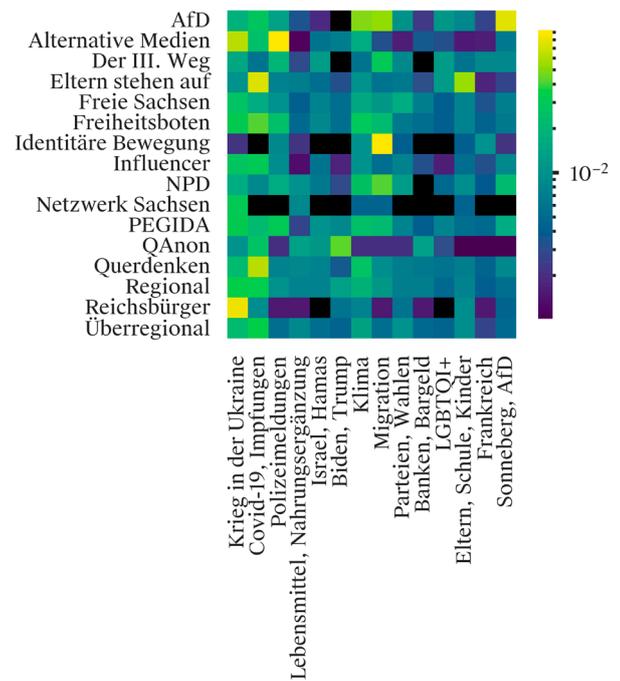


ABBILDUNG 7

VERTEILUNG DER TOPICS IN DE KATEGORIEN IM ZEITBEREICH 01.11.2022 BIS 01.12.2023

FAZIT

Die Trendanalyse zeigt, dass sich bei den *Freien Sachsen* aktuell besonders Einzelpersonen wie *Michael Brück*, *Max Schreiber*, *Stefan Trautmann* oder *Sören Schlesiger* hervortun. Dies könnte mit der bevorstehenden Kommunalwahl zusammenhängen. Neuzugänge wie *Sanny Kujath* oder der ehemalige Vorsitzende der *Jungen Nationalisten*, *Paul Rzechaczek*, welcher für die *Freien Sachsen* in Eilenburg antreten wird<sup>28</sup>, offenbaren einmal mehr den Ursprung der *Freien Sachsen* im völkischen

28) <https://www.youtube.com/watch?v=AwSCRddu4s4>, 15.03.2024

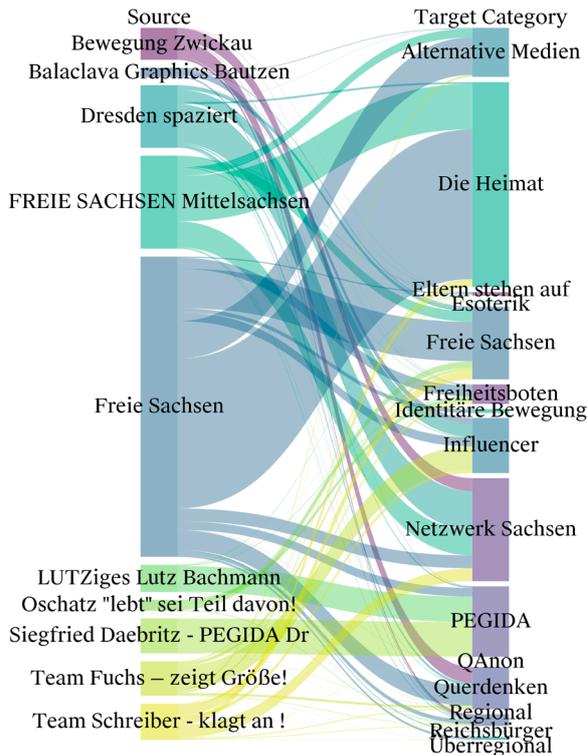


ABBILDUNG 8

WEITERLEITUNGSN INTERN IM ZEITBEREICH  
07.07.2023 BIS 01.12.2023

Lager der NPD. Außerdem sehen wir verstärkte Aktivitäten der *Freien Sachsen* bei der *Querdenken* Abspaltung „Dresden spaziert“ um *Marcus Fuchs*. Möglicherweise wird hier versucht, die bei den Corona-Protesten aktivierten Menschen auf weitere Themen einzustimmen und so Wähler\*innen für die *Freien Sachsen* zu gewinnen. In seiner Neujahrsrede<sup>29</sup> gab der Freie-Sachsen-Aktivist *Michael Brück* an, dass die derzeitigen gesellschaftlichen Konflikte der eigenen Bewegung zugutekommen, da mit jeder Krise neue Mitstreiter\*innen gewonnen werden können. So wird versucht, alle gesellschaftlich spaltenden Themen für die eigene Protestmobilisierung zu nutzen. Das jüngste Beispiel dafür sind wohl die Bauernproteste, um deren Vereinnahmung man bemüht war.

Weiterhin sehen wir am Beispiel *Balaclava Graphics*, dass sich verschiedene Gruppierungen der extremen Rechten bündeln. Das Medienkollektiv ist anschlussfähig an die neue Rechte (*Identitäre Bewegung*), an das nationalsozialistische Lager (*Der III. Weg, Junge Nationalisten*), an die rechte Subkultur (*NDS Records, PC Records*) sowie die *Freien Sachsen*. Dass die Dokumentation von Protestgeschehen zum Erfolg von Online-Plattformen beiträgt, zeigten bereits die *Freien Sachsen* und es spiegelt sich nun auch bei *Balaclava Graphics* wider. Dabei sind auch hier die Proteste themenübergreifend: Corona-Maßnahmen, Russland-Sanktionen, Energie-Politik, Migration oder Landwirtschaft.

Als klassische verbindende Ereignisse des völkisch-nationalen Spektrums zeigen sich wieder einmal das jährlich inszenierte, sogenannte Heldengedenken am Volkstrauertag und das Gedenken an die Opfer der Bombardierung Dresdens 1945. Die Mobilisierung und Beteiligung dazu sehen wir auf den Telegram-Auftritten von Akteur\*innen wie *Balaclava Graphics, NDS Records, Der III. Weg, Junge Nationalisten* oder *Werra Elbflorenz*.

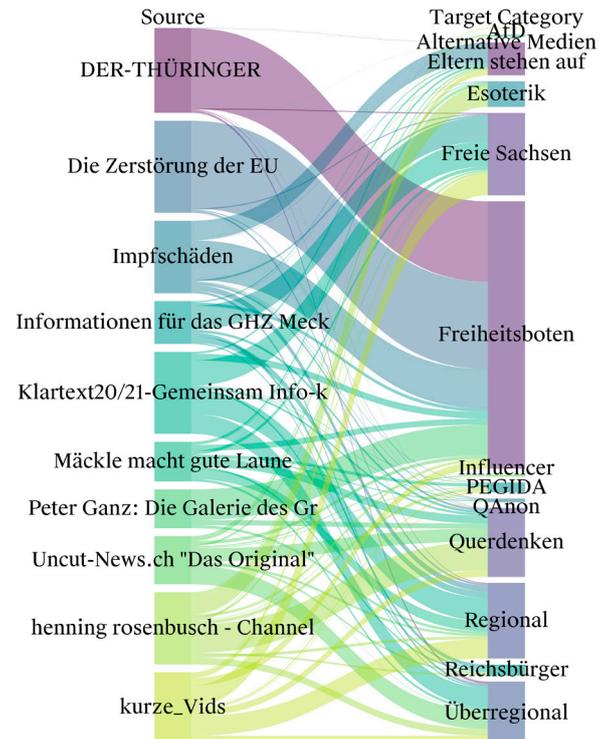


ABBILDUNG 9

WEITERLEITUNGSN EXTERN IM ZEITBEREICH  
07.07.2023 BIS 01.12.2023

Die *Identitäre Bewegung* geriet nach ihrer Hochphase in den 2010er Jahren in mehreren Ländern, in denen sie aktiv ist, ins Visier der Sicherheitsbehörden. 2018 gab es bei Mitgliedern der *IB Österreich* Hausdurchsuchungen im Zusammenhang mit Ermittlungen zu einer kriminellen Vereinigung (Schmidt, 2018) und in Halle wurde ein Aktivist aus dem Umfeld des IB-Hausprojektes wegen Angriffs auf einen Zivil-Polizisten verurteilt (Schumann, 2020). Zusammen mit dem nahegelegenen Institut für Staatspolitik in Schnellroda, einem Thinktank der Neuen Rechten um *Götz Kubitschek*, entwickelte sich das Hausprojekt in Halle zum politischen Zentrum der *Identitären Bewegung* in Deutschland. 2020 wurde bekannt, dass das Hausprojekt in Halle geräumt werden musste. 2021 wurde die bekannteste Gruppe in Frankreich *Génération identitaire* verboten (ORF, 2021) und 2022 stuft das Bundesamt für Verfassungsschutz die Identitäre Bewegung als rechtsextremen Verdachtsfall ein (Zeit-Online, 2022). In der Folge benannten sich viele Ortsgruppen der *Identitären Bewegung* um und traten nicht mehr unter dem Label der *Identitären Bewegung* auf, auch waren weniger Aktionen aus dem Umfeld festzustellen. Im Jahr 2023 zeigte die *Identitäre Bewegung* ein deutliches Wiedererstarren, insbesondere in Sachsen. Zahlreiche Protestaktionen, welche überregionale Unterstützung erhielten und medial begleitet wurden, sowie das neue Hausprojekt in Chemnitz zeigen, welche strategische Bedeutung Sachsen aktuell für die *Identitäre Bewegung* hat. Auch das der *Identitären Bewegung* nahestehende *Filmkunstkollektiv* und der Verein *einprozent* haben ihren Sitz in Dresden.

29) <https://t.me/michaelbrueck90/281>, 15.03.2024

# VERTIEFENDE ANALYSEN

## ANTIMUSLIMISCHER RASSISMUS IN SACHSENS RECHTEN TELEGRAM-KANÄLEN

NICOLA ESCHEN (BÜNDNIS GEGEN ANTI-MUSLIMISCHEN RASSISMUS SACHSEN)

*„Die Abschaffung des Männlichen, somit sind wir auch gleich Migranten hilflos ausgeliefert. Messer-Kulturimport ... Es ist alles bis auf das Kleinste durchgeklügelt. Great Reset. Der Plan: Umvolkung. Arme weibliche Männer gegen Messerkulturen. Uns kann keiner mehr helfen“.<sup>30</sup>*

Dieser Beitrag aus einem Telegram-Chat wurde bereits im letzten *Digital Report* (2023-3) von *Johanna Niendorf* und *Gideon Wetzel* mit Blick auf den darin vorhandenen Antifeminismus ausgewertet. Er enthält zugleich ganz typische Bausteine eines antimuslimischen Rassismus. Allein der Verweis auf „Messer“ und „Messerkulturen“ reicht als Chiffre für den Islam aus und ist auch Leser\*innen ohne geschlossenes extrem rechtes Weltbild verständlich. Damit stehen im Zitat Muslim\*innen als Inbegriff jener „Migranten“, denen man „hilflos ausgeliefert“ sei, die also feindlich, bedrohlich und gegensätzlich zum „wir“ erscheinen. Das Messer symbolisiert nicht nur Gewalt, sondern auch Rückschrittlichkeit. Typisch für antimuslimischen Rassismus ist der unüberbrückbar scheinende Gegensatz zwischen „denen“ und „uns“. In der Regel wird er kulturell begründet, weshalb antimuslimischer Rassismus auch als „Kulturassismus“ bezeichnet wird. Der obige Chat-Beitrag argumentiert aber auch völkisch, denn nur durch ein völkisches Verständnis von Kultur kann „Kulturimport“ eine „Umvolkung“ nach sich ziehen. Zuletzt ist mit der „Umvolkung“ eine Verschwörungserzählung genannt, die ebenfalls zu den zentralen Bestandteilen antimuslimischer Narrative gehört.

All diese Bausteine sind Teil dessen, was als antimuslimischer Rassismus bezeichnet wird – einem System von Diskursen und Praxen, das sich auf muslimische Menschen, den Islam oder den „Orient“ bezieht und dabei an Rassenkonstruktionen anschließt („Umvolkung“)<sup>31</sup>. Damit erschafft antimuslimischer Rassismus einen Wissensbestand über zwei angeblich gegensätzliche Kulturen, die eigene und die muslimische, wobei letztere als unveränderlich, als moralisch und zivilisatorisch unterlegen und zugleich als bedrohlich verstanden wird. In diesem Sinn ist die Zugehörigkeit zum Islam vom individuellen Glaubensbekenntnis völlig losgelöst (Shoorman, 2014, 63 f.). In der Konsequenz lässt antimuslimischer Rassismus Ungleichheit und Ausschlüsse plausibel und gerechtfertigt erscheinen.

Mittels einer computergestützten Analyse wurden für diesen Beitrag Themen in der sächsischen Telegram-Szene identifiziert, in denen antimuslimischer Rassismus eine Rolle spielt. Dafür wurde der Chat-Datenkorpus für den Zeitraum vom 1. November 2022 bis zum 1. Dezember 2023 ausgewertet. Insgesamt wurden 479.186 Nachrichten aus 140 Gruppen und 225 Kanälen einem

Topic Modeling unterzogen. Aus den gefundenen Topoi wurden jene ausgewählt, welche für den Bereich antimuslimischer Rassismus relevant erscheinen. Diese umfassen wiederum 20.448 Nachrichten, welche erneut einem Topic Modeling unterzogen wurden, um die Einordnung weiter zu verfeinern.

Im Folgenden werden das antimuslimische Narrativ der „Islamisierung“, das in etlichen Topoi (geclusterten Chatnachrichten) auftaucht, sowie die hierbei virulente Vermengung von „muslimisch“ und „migrantisch“ in den Blick genommen. Ein nächster Abschnitt legt die Einbindung dieses Narrativs in die größere Verschwörungserzählung vom „Großen Austausch“ offen. Zuletzt wird das Verhältnis zwischen den ausgewerteten Chats und dem allgemeinen antimuslimischen Diskurs ausgewertet.

### THEMENKOMPLEXE UND DAS NARRATIV „ISLAMISIERUNG“

Durch die computergestützte Analyse lassen sich drei zentrale Themenkomplexe unterscheiden, wobei der größte Topos, „Migration“ (rot in Abb. 10), grundsätzlich die gleichen antimuslimischen Narrative enthält wie die kleineren Topoi „Frankreich Rentenreform“, „Islamisierung“, „Afghanistan“, „Messer“ und „Allahu Akbar“. Sie bilden insofern einen gemeinsamen Themenkomplex.

Eine deutlich andere antimuslimische Ausrichtung weist der Themenkomplex „George Soros, Rothschild, Rockefeller“ auf (in der Abb. hellblau). In der Grafik bildet sich dieser Komplex über das Jahr stabil in einem schmalen Streifen ab. Die hierin zusammengefassten Nachrichten sind zwar dominiert von Verschwörungsideologien und Antisemitismus, doch sind in einigen antisemitischen Narrativen antimuslimische (Verschwörung-)Erzählungen eingebunden.

Beim Themenkomplex „Israel, Gaza, Hamas“ (violett) ist nach dem Massaker vom 7. Oktober 2023 ein quantitativ bedeutsamer Zuwachs zu verzeichnen. Die Interpretation der Ereignisse in diesen Beiträgen ist auffallend vielstimmig: Antisemitische Deutungen konkurrieren mit (antimuslimisch) rassistischen Interpretationen oder verbinden sich in den Kommentaren zu Massaker, Krieg oder pro-palästinensischen Demonstrationen. Mit dem Aufkommen dieses Themas verliert parallel der Topos „Migration“ an Bedeutung. Zum Ende des untersuchten Zeitraums ergibt die Summe beider Grafen dann ein ähnliches Niveau wie das Nachrichtenaufkommen vor dem 7. Oktober 2023 allein zu „Migra-

30) <https://t.me/BuergerbewegungLeipzig2021Wir/84982>, 01.04.2023

31) Anschließend an Paul Mecheril und Claus Melter, wonach Rassismus ein „machtvolles, mit Rassenkonstruktionen operierendes oder an diese Konstruktionen anschließendes System von Diskursen und Praxen [ist] [...], mit welchen Ungleichbehandlung und hegemoniale Machtverhältnisse erstens wirksam und zweitens plausibilisiert werden“ (Mecheril/Melter, 2009, 15).

## Antimuslimischer Rassismus auf Telegram in Sachsen

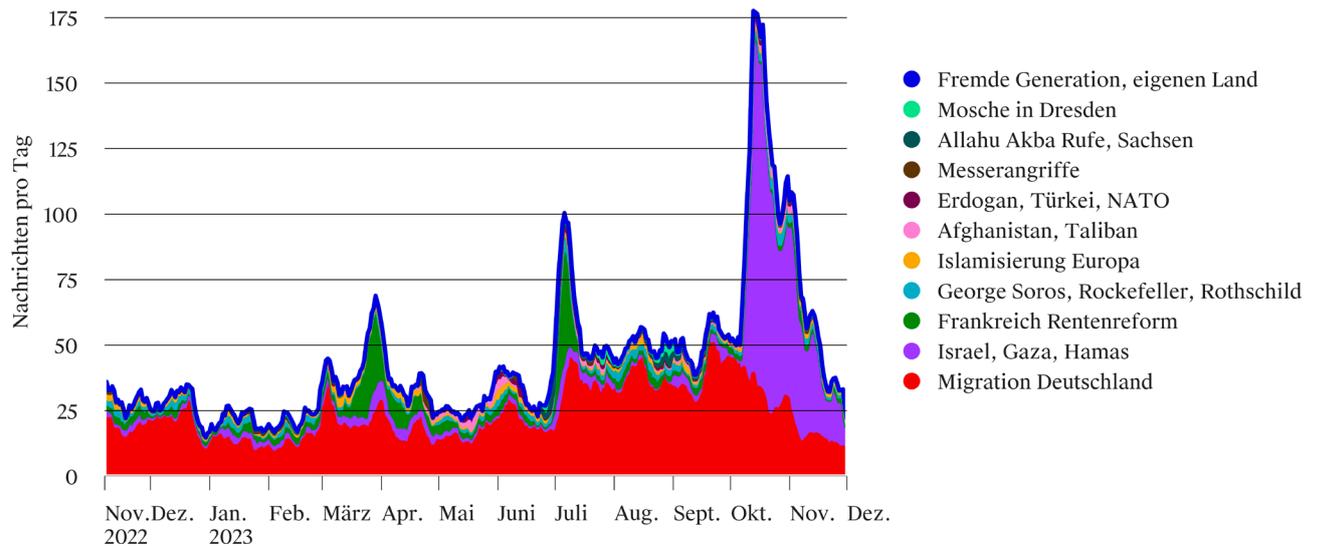


ABBILDUNG 10

ZEITLICHES AUFTRETEN DER UNTERSUCHTEN THEMEN NACH „NACHRICHTEN PRO TAG“ VOM 01.11.2022 BIS 01.12.2023. GLEITENDER MITTELWERT: 7 TAGE

tion“. Dies lässt sich damit erklären, dass (antimuslimisch) rassistische Narrative zu Migration in die Diskussion um pro-palästinensische Demonstrationen in Deutschland eingehen. Die weitere Auswertung dieses Themenkomplexes wird von *Piotr Kocyba*, *Lisa-Maria Hauck*, *Simone Rauer* und *Flora Kampmann* in einem eigenen Beitrag in diesem Digital Report vorgenommen.

Das Narrativ „Islamisierung“ ist zwar auch der Titel eines Topos, taucht jedoch Topos-übergreifend auf, insbesondere im Topos „Migration“. Es handelt sich dabei um eine „Verschwörungs- und Unterwanderungsfantasie“ (Shooman, 2014, 147), welcher zufolge eine feindselige Übernahme Europas durch Muslim\*innen drohe. Dies würde durch (politische) Eliten des Landes naiv oder absichtsvoll vorangetrieben. Das Narrativ basiert auf der rassistischen Annahme, dass es unüberwindlich geteilte Menschengruppen gibt, ob „Völker“, Kulturen oder Religionen (letzteres sind Begriffe, die häufig als Ersatz für „Rasse“ verwendet werden), die untereinander um Land und Macht ringen. Gleichzeitig schreibt man Muslim\*innen eine Art Kollektivbewusstsein zu, da ihnen unterstellt wird, gemeinsam einen die halbe Welt umspannenden Plan zu kennen und umzusetzen.

Als Beleg für die Leiterzählung der „Islamisierung“ wurden in den ausgewerteten Chats sehr unterschiedliche Nachrichten weitergeleitet. Skandalisiert wird die bloße Präsenz einzelner Muslim\*innen ebenso wie öffentlich sichtbare Hinweise auf muslimisches Leben. Dazu gehören Nachrichten über eine muslimische Erzieherin<sup>32</sup> oder darüber, dass Mohamed zu einem beliebten Vornamen für Neugeborene geworden ist<sup>33</sup>, über den Bau von Moscheen<sup>34</sup> oder über den Vorschlag, Straßen in Wien zu Ramadan zu schmücken<sup>35</sup>. Bereits die Sichtbarkeit von muslimischem Leben gilt als Beweis für die (angeblich) voranschreitende Islamisierung<sup>36</sup>. Dasselbe Ziel verfolgen Hinweise auf erfolgreiche Muslim\*innen, etwa auf den schottischen Premierminister, dessen politische Haltung im Chat keiner Erwähnung wert ist, weil bereits seine Religionszugehörigkeit seine Regierung in eine feindliche Herrschaft verwandelt<sup>37</sup>. Im Kontext von „Islamisierung“ werden auch Konvertiten (als „wohlstandsverwöhnte

westliche Mädchen“) abgewertet<sup>38</sup> sowie etliche Nachrichten über Gewalttaten geteilt, die (angeblich) durch Muslim\*innen verübt wurden<sup>39</sup>. So unterschiedlich diese Themen sind, im Narrativ stützen sie gleichermaßen die Behauptung von einer Islamisierung und einer daraus erwachsenden Bedrohung für Deutschland und Europa.

## ERWEITERUNG DES NARRATIVS DER „ISLAMISIERUNG“

Verbunden mit der „Islamisierungs“-Erzählung ist die wechselseitige Verknüpfung der Eigenschaften „muslimisch“ und „migrantisch“. Im Topos „Migration“ findet sich analog zu den vielfältigen Nachrichten, die alle eine angebliche Islamisierung Europas belegen sollen, eine noch größere Fülle von Nachrichten zu jeglicher Form von Einwanderung. Die diesen Nachrichten zugrunde liegende Botschaft lautet: Es werden immer mehr Migrant\*innen. Dabei tritt in den Beiträgen wie dem Folgenden eine Unschärfe auf, die nicht zufällig ist:

„[...]italienischen Bischöfe, die die Masseneinwanderung als das sehen, was sie ist: ein Übel. ‚Der Islam ist mehr als ein Glaube, er ist ein Gesetz, ein Status, der unter dem Begriff Scharia zusammengefasst wird‘.“<sup>40</sup>

Angekündigt wird in diesem Zitat eine Äußerung zu

32) <https://t.me/BuergerbewegungLeipzig2021Chat/32931>, 15.03.2024

33) <https://t.me/peterschreiber/1503>, 15.03.2024

34) <https://t.me/BuergerbewegungLeipzig2021Info/15752>, 15.03.2024

35) <https://t.me/BuergerbewegungLeipzig2021Chat/39275>, 15.03.2024

36) In diesen Kontext gehören auch die durch das Topic Modeling gefundenen Themenstränge „Allahu Akbar-Rufe“, in dem das religiöse Bekenntnis zum Islam als Angriff gewertet wird, sowie „Fremde im eigenen Land“, wo unter anderem Muslim\*innen unabhängig von ihrem Wohnort oder auch ihrer Persönlichkeit als unumkehrbar fremd (bzw. zu Fremden machend) sowie als feindselig dominierend gelten.

37) <https://t.me/lutzbachmann/24394>, 15.03.2024

38) [https://t.me/Freiheitsboten\\_Markkleeberg/12517](https://t.me/Freiheitsboten_Markkleeberg/12517), 15.03.2024

39) <https://t.me/BuergerbewegungLeipzig2021Chat/45301>, 15.03.2024

40) <https://t.me/BuergerbewegungLeipzig2021Wir/73127>, 15.03.2024

40) <https://t.me/BuergerbewegungLeipzig2021Wir/74393>, 15.03.2024

„Masseneinwanderung“, auch wenn sich diese Äußerung eigentlich auf den „Islam“ bezieht. In der Logik der Nachricht sind also Einwanderung und Islam Synonym. Dies tritt nicht nur in dieser Nachricht auf, sondern ist eine Unschärfe, die den Themenkomplex „Migration“ insgesamt durchzieht. Daraus lässt sich der Schluss ziehen, dass Muslim\*innen mitunter stellvertretend für alle Migrant\*innen stehen, sie scheinen sozusagen migrantischer als andere Migrant\*innen zu sein<sup>41</sup>.

Für das Narrativ der „Islamisierung“ findet sich in den ausgewerteten Chats teilweise auch die antisemitische Klammererzählung des „Großen Austauschs“<sup>42</sup>. Laut dieser Verschwörungserzählung sei die „Islamisierung“ keine muslimische Verschwörung, sondern eine jüdische. Auch dieser zufolge sei es die Absicht, einen Austausch zulasten der als homogene Abstammungsgemeinschaften gedachten europäischen Bevölkerungen zu realisieren. Muslim\*innen sind dabei jedoch die Vollstrecker\*innen eines „jüdischen“ Plans. Deutlich wird dies etwa, wenn in einem Chatbeitrag ein Hörbuch mit dem Namen „Islamisierungskomplot“ mit dem Satz beworben wird: „Der Islam ist der eiserne Besen Israels.“<sup>43</sup> Dieses Zitat bindet das antimuslimisch rassistische Motiv eines gewalttätigen Islams in eine antisemitische Fantasie von Allmacht und Verschwörung ein<sup>44</sup>.

#### VERORTUNG DER UNTERSUCHTEN CHATS IM GESAMTGESELLSCHAFTLICHEN ANTI-MUSLIMISCHEN DISKURS

Die Verschwörungserzählung vom „Großen Austausch“ ist wohl recht weit vom „Common Sense“ entfernt. Die Gegenüberstellung zwischen einem fiktiven „Wir“ und Muslim\*innen als „Andere“ funktioniert jedoch nicht grundsätzlich anders als im öffentlichen Diskurs. Als sich in der Migrationsdebatte 2023 der Ton verschärfte, sahen einzelne Chat-Autor\*innen selbst die Gefahr einer Verwechslung und warnten davor, Verlautbarungen aus der CDU oder der Bundesregierung zu vertrauen, da diese konsequenzlos bzw. nicht authentisch seien<sup>45</sup>. Insgesamt gleicht das Bild von Muslim\*innen in den Chats jenem, das Shooman bereits 2014 in etablierten Medien identifizierte – Muslim\*innen seien angeblich unter drückt und gefährlich zugleich. Als Beispiel sei hier die Assoziation von Muslim\*innen mit Gewalt herausgegriffen. Dieses Narrativ wird in den ausgewerteten Nachrichten umfassend bedient. So interpretiert der computergefilterte Themenkomplex „Proteste in Frankreich“ solche Demonstrationen, die sich gegen tödliche rassistische Polizeigewalt richten und teilweise in Ausschreitungen münden, als Beleg für die Gewaltneigung von Muslim\*innen (hier: „Afroarabern“)<sup>46</sup>, während gleichzeitig die sozialen Unruhen, die sich gegen die Rentenreform wenden, als vorbildlich gelabelt werden, ohne in diesem Fall die Gewalt zu problematisieren<sup>47</sup>. Diese Widersprüchlichkeit in der Bewertung von Gewalt folgt der Logik, nach der eigene negative Eigenschaften unsichtbar werden, sobald sie den erdachten Antagonist\*innen zugeschrieben sind. Anders ausgedrückt: Um das „Wir“ als friedlich zu vergewissern, müssen die anderen, nämlich die Muslim\*innen, gewalttätig sein (Attia, 2009). In ihrem Artikel „Was ist neu und was ist rechts am antimuslimischen Rassismus“ betont Attia diese grundlegende Gemeinsamkeit zum „Common Sense“:

„Die gemeinsame Verstrickung in antimuslimi-

*schen Rassismus erschwert es den etablierten Parteien, der kritischen Öffentlichkeit und der engagierten Zivilgesellschaft, Rassismus als solchen zu erkennen und sich von rechtspopulistischen und rechtsextremen Äußerungen abzugrenzen. Um Rechtsextremismus und Rechtspopulismus effektiv zu bekämpfen, bedarf es der gesamtgesellschaftlichen Auseinandersetzung“ (Attia, 2018, 107).*

Nichtsdestotrotz weisen die verschiedenen Ausformungen von antimuslimischem Rassismus überaus verschiedene Effekte auf, worauf auch Attia hinweist. Insofern gehören die Telegram-Kanäle zu jenen Diskurssegmenten, die den Bereich des Sagbaren (Jäger, 2009, 130) und wohl auch des Durchführbaren ausweiten. Während dieser Text entstand, wurde in Pirna ein Bürgermeister gewählt, in dessen Wahlkampf von „Umvolkung“ und „großem Austausch“ die Rede war<sup>48</sup>. Es wäre falsch, dies als folgenlose Rhetorik abzutun. Dass die Vertreibung von Menschen konkret geplant wird, wurde jüngst vom journalistischen Portal Correctiv aufgedeckt (Correctiv, 2024).

#### FAZIT

Die computergestützte Auswertung der Topoi ermöglicht es, antimuslimisch rassistische Erzählstränge trotz der Datenfülle effektiv zu erfassen, zu beschreiben und zu visualisieren. So zeigt die Grafik eindrucksvoll die quantitative Überlagerung des Themas „Migration“ durch Kommentierungen zum „7. Oktober 2023“ und dessen Folgen. Ein qualitativer Blick hingegen zeigt die inhaltlichen Brückenschläge zwischen den beiden Themen, die sich vor allem an einer rassistischen Kritik an der deutschen Einwanderungspolitik ausmachen lassen.

Die Verschwörungserzählung der „Islamisierung“ Deutschlands oder Europas besteht in verschiedenen Varianten und ist vielseitig anschlussfähig, insbesondere für die antisemitische Verschwörungserzählung des

41) Dies wird in der Literatur zu antimuslimischem Rassismus ähnlich formuliert (vgl. UEM, 2023, 8).

42) „Nein, nein eine Islamisierung und Umvolkung findet nicht statt. Dabei steht es schon in ihren alten Schriften, das für Europa eine eurasisch negride Mischrasse die Zukunft sein soll. Klug genug zu arbeiten und dumm“, [https://t.me/freiesachsen\\_vogtland/9157](https://t.me/freiesachsen_vogtland/9157), 15.03.2024

43) <https://t.me/FSMSN2/45357>, 15.03.2024

44) Die Chats weben rassistisch antimuslimische Aussagen in Verschwörungsfantasien unterschiedlicher Themensetzung ein. So deutet eine Nachricht das „Wegimpfen der Deutschen“ im Zuge der Corona-Maßnahmen als Ergänzung der „Islamisierung“: „Kindererhen, Arabische Strassenschilder, Schweinefleischverbot in Schulen und Kitas, islamische Einkaufszentren, islamische Asylflut, na super läuft Sie bereiten schon alles vor, wenn der Deutsche weg gemipft ist.“, <https://t.me/BuergerbewegungLeipzig2021Wir/84468>, 15.03.2024

45) „Jetzt gilt es, dass die CDU Farbe bekennst, ihr bloßes Phrasendreschen hinter sich lässt und zeigt, auf wessen Seite sie wirklich steht“ <https://t.me/sebastianwippel/1124>, 15.03.2024, „zur Wählertauschung eine „Rückführungsoffensive““ [https://t.me/Montagsdemo\\_Goerlitz/7448](https://t.me/Montagsdemo_Goerlitz/7448), 15.03.2024

46) „Besonders in Nanterre zeigt sich dabei die antisemitische, extrem gewalttätige und vom fanatischen Islam geprägte Mentalität der afroarabischen Aufständischen“, [https://t.me/querdenken\\_351/13893](https://t.me/querdenken_351/13893), 15.03.2024

47) „In Frankreich brennt die Luft, die Menschen haben die Nase voll von der Inflation. Während der durchschnittliche Bundesbürger noch immer brav auf dem Sofa sitzt, finden im Nachbarland Frankreich bereits Massenproteste statt.“, [https://t.me/Guten\\_Morgen\\_Meerane\\_Chat/10125](https://t.me/Guten_Morgen_Meerane_Chat/10125), 15.03.2024

48) <https://taz.de/Moeglicher-AfD-OB-in-Sachsen!/5980309/>, 15.03.2024

„Großen Austauschs“. So erscheinen Muslim\*innen im Material als die eigentlichen Migrant\*innen und die als „Islamisierung“ bezeichnete Immigration von Muslim\*innen als die eigentliche Migration.

Grundsätzlich basiert der antimuslimische Rassismus in den ausgewerteten Telegram-Chats auf der Polarisierung zwischen „Uns“ und den muslimischen „Anderen“ – eine

Dichotomiebildung, die das Fundament jeglicher rassistischer Struktur und Denkweise ausmacht. Diese Konstruktion bleibt unabhängig davon, wie aggressiv sie vorgetragen wird, erhalten. Die Empörung über die Chats oder über die aufgedeckten Vertreibungspläne führt insofern im besten Fall dazu, rassistische Konstruktionen grundsätzlich zu kritisieren.

## PSYOPS UND SCHULDABWEHR – WIE SACHSENS EXTREM RECHTE DEN 7. OKTOBER 2023 AUF TELEGRAM AUFFASST

SOPHIE NISSEN (AAS, DEBUNK) & RE: SET (AAS)

In der extrem rechten und verschwörungsideologischen Online-Szene in Sachsen häufen sich antisemitische Äußerungen. Diese thematische Verschiebung ist eine Konsequenz des Nahostkonfliktes und der antidemokratischen Mobilisierungspraktik, Krisen eigennützig umzudeuten. Die Reaktionen auf den Nahostkonflikt sind jedoch, je nach Milieu und politischer Agenda, heterogen. Dennoch lässt sich eine stringente rote Linie nachzeichnen: Bei den Meinungsäußerungen auf den sächsischen Telegram-Kanälen handelt es sich um den Versuch, Juden\*Jüdinnen verächtlich zu machen sowie Israel zu delegitimieren.

### WAS DIE THEORIE SAGT

Eine Vielzahl antisemitischer Diskurse im Online-Milieu Sachsens fußt auf bereits etablierten antisemitischen Stereotypen. So arbeiten beispielsweise tagesaktuelle Berichterstattungen über den Nahostkonflikt mit alten Narrativen und Chiffren, die zeitgemäß adaptiert werden. Klassische antisemitische Stereotype basieren auf der Vorstellung von einer vermeintlichen jüdischen Allmacht („Juden\*Jüdinnen haben zu viel Macht“) oder Illoyalität („Juden\*Jüdinnen verfolgen nur ihre jüdische Agenda“) (Anti Defamation League). Gleichzeitig lassen sich alte Erzählstränge erkennen, wie etwa das Blutmotiv (Lelle et al., 2021) („Kindermörder Israel“, „Adrenochrom“) oder der Antizionismus, der aktuell in der Gestalt des israelbezogenen Antisemitismus den Staat Israel dämonisiert und durch die Anwendung doppelter Standards delegitimiert (vgl. hierzu den 3-D-Test; Aktionswochen gegen Antisemitismus, 2022). Eine weitere gängige Form des Antisemitismus ist der Schuldabwehrantisemitismus. Hierbei werden verschiedene Erzählungen bedient, um eine Auseinandersetzung mit der historischen Verantwortung Deutschlands zu verhindern. Auch der eigene Antisemitismus, den man heute noch reproduziert, wird so verdrängt. Der Schuldabwehrantisemitismus reicht von der Forderung, den vermeintlichen „Schuld kult“ zu beenden, bis hin zu einer Täter-Opfer-Umkehr und der Relativierung oder sogar Leugnung des Holocaust. Im Folgenden werden ausgewählte aktuelle Narrativbeispiele aufgeführt und die Interdependenzen zwischen ihnen identifiziert.

### SCHULDABWEHRANTISEMITISMUS UND HOLOCAUSTLEUGNUNG

In der sächsischen Telegram-Szene der extrem Rechten wird Israel seit Jahren immer wieder beschuldigt, einen Genozid an den Palästinenser\*innen zu begehen. Das Ziel dieser Unterstellung ist es, Juden\*Jüdinnen einen (vermeintlichen) Opferstatus abzuerkennen.

*„Dieser erneute ‚Genozid‘ Israels ist zu viel – die Holocaust-Opfer-Erzählung zieht nicht mehr!! Die UN-Menschenrechtskommissare bezeichnen die Bombardierungen von Frauen, Kindern, Flüchtlingen, Verwundete ‚Massaker‘ und ‚Völkermord‘, aber in der BRD solidarisieren sich die Eliten mit diesen Verbrechen. ☹️☹️☹️, Hör auf, Völkermord zu finanzieren‘ !!“<sup>49</sup>*

Allein die Formulierung „Holocaust-Opfer-Erzählung“ zweifelt die Existenz des Holocaust an. Zudem wird durch die Verwendung des Begriffs des Genozids, der völkerrechtlich klar definiert ist, suggeriert, dass Israel Kriegsverbrechen mit dem Ziel begehe, die Palästinenser\*innen zu vernichten. Hier verschränkt sich die Holocaustrelativierung mit der Dämonisierung Israels.

Durch den Vorwurf des Genozids, der häufig als mindestens so schlimm wie der von den Deutschen verübte Holocaust bezeichnet wird, soll nicht nur die deutsche Schuld relativiert werden. Vielmehr hat sich in dieser Erzählung Israel derart schuldig gemacht, dass Juden\*Jüdinnen geradezu das Existenzrecht abgesprochen wird:

*„ISRAEL entwickelt sich zum schlimmsten Holocaust Monster, dass es jemals auf Erden gab...!/? Seit ca. 500 Jahren bestätigen die Juden immer und überall weltweit, was Marin Luther über diese Sorte Mensch gesagt hat !! Solange es ein Talmud auf Erden gibt, so lange wird es keinen Frieden geben !!“<sup>50</sup>*

Der letzte Satz aus dem Zitat fordert in einer Umwegkommunikation die Vernichtung allen jüdischen Lebens, um „Frieden“ herzustellen. Dieser Logik folgend werden Juden\*Jüdinnen auch als Verkörperung Satans dargestellt, damit weiter entmenschlicht und als das ultimativ Böse stilisiert, das einen „nuklearen Holocaust“ auszulösen beabsichtigt (Abb. 11).

49) <https://t.me/BuergerbewegungLeipzig2021Wir/114126>, 15.03.2024

50) <https://t.me/BuergerbewegungLeipzig2021Wir/111276>, 15.03.2024

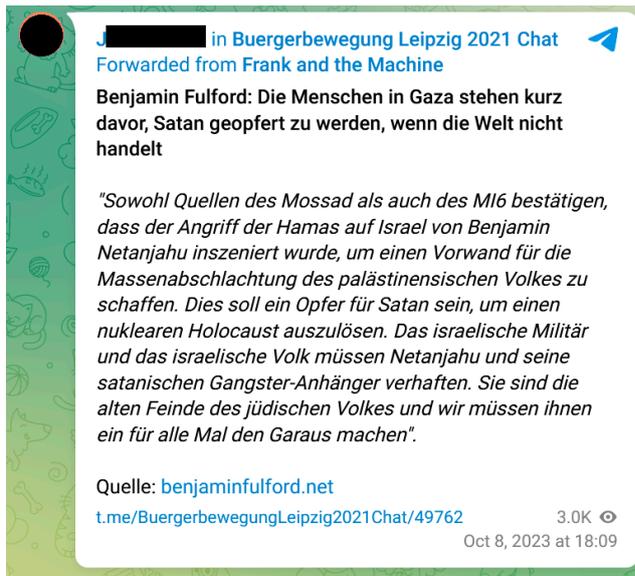


ABBILDUNG 11

VERSCHWÖRUNGSERZÄHLUNG ÜBER EINE INSZENIERUNG DES 7. OKTOBERS 2023 UND DEM ANGEBLICHEN ZIEL EINES GENOZIDS DURCH SATAN ALS CHIFFRE FÜR JUDEN\*JÜDINNEN<sup>51</sup>

#### NICHTS IST WIE ES SCHEINT – VORWURF JÜDISCHER PSYOPS

Der gerade zitierte Post beinhaltet auch die Überzeugung, Israel habe die Bilder vom 7. Oktober 2023 inszeniert. Dabei werden Erzählstränge aus dem souveränistischen Milieu verschwörungsideologisch angereichert und es wird behauptet, das Massaker der Hamas wäre in Wahrheit eine jüdische psychologische Kriegsführungsoperation (PsyOp) gewesen. Antidemokrat\*innen aus Sachsen wie die *Denken 02991 Lauta* Gruppe behaupten beispielsweise:

*„Der Krieg in Israel ist ein Betrug! Die Dinge sind nicht so, wie sie scheinen! Die meisten sind alte Aufnahmen, einige wurden mit CGI [Computer Generated Imagery Anm.d.Red] inszeniert. Krienschauspieler wurden eingesetzt.“<sup>52</sup>*

Israel wird aber nicht nur unterstellt, eine Erzählung wie aus einem Film zu generieren, sondern es werden in diesem Kontext auch eindeutig konnotierte Schlagworte wie „dritter Weltkrieg“ oder „Kinderhandel“ genannt: „Diese Geschichte hat so viele Wendungen! Es wird verwendet, um das Szenario des falschen dritten Weltkriegs zu fördern und zu stärken. Es wird verwendet, um Tunnel unter Israel und Kinderhandel zu reinigen. Es ist alles Teil des Films, um die Erzählung zu erschaffen, die wir wissen sollen!“<sup>53</sup>

Ebenso verschwörungsideologisch eingefärbt ist die Erzählung über jüdische Spionage, die das Ziel verfolge, „falsche Wahrheiten“ zu verkaufen, um „Länder und Menschen gegenseitig aufzuhetzen“<sup>54</sup>. In diesem Narrativ wird von einer „kommunistisch-zionistischen Bewegung“ gesprochen, die Krisen (Covid, Ukraine-Krieg), aber auch soziale Bewegungen (Klimabewegung, Black Lives Matter) instrumentalisiere, um westliche Gesellschaften zu spalten. Im Post wird ferner behauptet, dass es sich dabei um „Profiteure“ handele, „die Regisseure dieses großen

Schauspiels“ seien und die ein „Regiebuch“ für Katastropheninszenierungen einsetzen würden<sup>55</sup>.

All diese Narrative teilen das Stereotyp von Juden\*Jüdinnen als überproportional machtvolle Bevölkerungsgruppe, die subversiv und manipulierend agieren würde. Die israelische Regierung und Israel als Staat werden entsprechend als allmächtig und bedrohlich dargestellt und im Subtext schwingt die Annahme einer geheimen (jüdischen) Weltelite mit.

#### WIE KARTEN EINGESETZT WERDEN, UM ISRAEL ZU DELEGITIMIEREN

Im Nachgang des Terrorangriffs der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 sind in einschlägigen Telegram-Kanälen und Gruppen weitere Spielarten des israelbezogenen Antisemitismus zu beobachten. Dies geschieht einerseits durch die Verbreitung manipulierter Landkarten (Abb. 12), die glaubhaft machen sollen, dass es Pläne für die Schaffung eines „Großisrael“ bzw. „Greater Israel“ gibt. Israel habe demnach vor, zunächst die palästinensischen Gebiete und später auch Syrien sowie Teile von Irak und Ägypten zu annektieren.

Israel soll aber nicht nur beabsichtigen, territorial auf Kosten seiner Nachbarn zu wachsen, sondern realisiere laut der Telegram-Szene weitere niederträchtige Ziele, die allesamt zusammenhängen. In einem Post aus der Gruppe Burgstädter Treffpunkt (Abb. 13) werden die angeblichen Expansionspläne mit der Verschwörungserzählung des „Großen Austausch“ in Verbindung gebracht.

Die Verwendung von „Sie“, was Juden\*Jüdinnen und Israelis gleichsetzt und in gleichem Maße meint, suggeriert eine jüdische Verschwörung, die eine Migrationsbewegung in Gang setze. Die Darstellung Israels als Staat, der in Wahrheit beabsichtigt, sein Staatsgebiet zu vergrößern, um durch die damit ausgelöste millionenfache Flucht Europa „kulturell zu bereichern“, stellt israelbezogenen



ABBILDUNG 12

DARSTELLUNG ANGEBLICHER EXPANSIONSBESTREBUNGEN ISRAELS ZU EINEM GROSSISRAEL<sup>56</sup>

51) <https://t.me/BuergerbewegungLeipzig2021Chat/49762>, 15.03.2024

52) <https://t.me/Denken02991Lauta/50821>, 15.03.2024

53) <https://t.me/Denken02991Lauta/50821>, 15.03.2024

54) [https://t.me/E\\_B\\_M\\_I/6720](https://t.me/E_B_M_I/6720), 15.03.2024

55) [https://t.me/E\\_B\\_M\\_I/6720](https://t.me/E_B_M_I/6720), 15.03.2024

56) [https://t.me/E\\_B\\_M\\_I/12240](https://t.me/E_B_M_I/12240), 15.03.2024

Antisemitismus dar, weil hier Israel dämonisiert und delegitimiert wird.

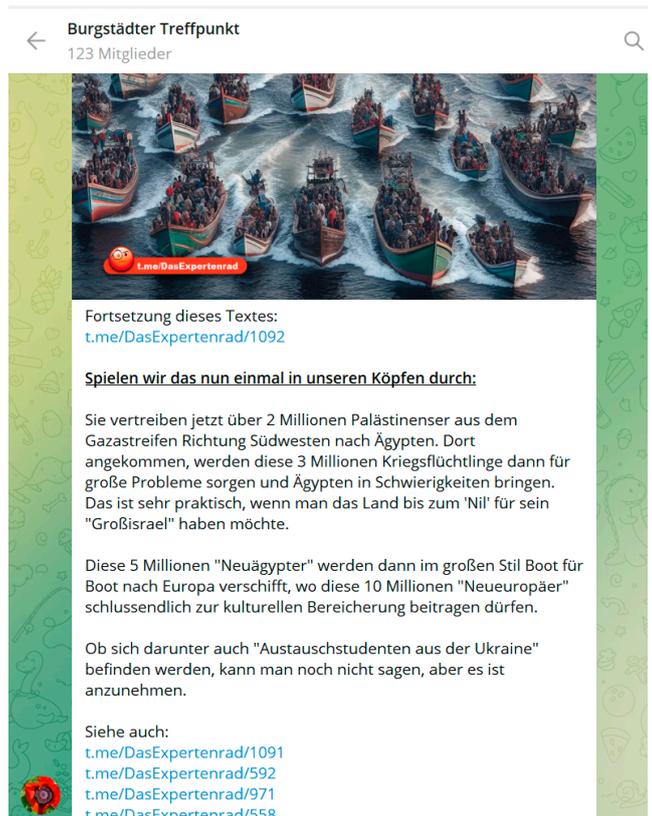
### NEONAZISTISCHE SOLIDARISIERUNG MIT PALÄSTINA

Für die Verbreitung antisemitischer Inhalte spielen vor allem auch neonazistische Aktivist\*innen eine zentrale Rolle. Exemplarisch kann hier auf *Michael Brück* verwiesen werden, dessen antisemitischer Aktivismus bereits vor etlichen Jahren begann. Noch während seiner Dortmunder Zeit bei *Die Rechte* organisierte *Brück* israel-feindliche Kundgebungen (Amadeu Antonio Stiftung, 2018) und nahm an entsprechenden Demonstrationen teil. So ist *Brück* bei einer pro-palästinensischen Demonstration in Dortmund an vorderster Front zu sehen (Laurin, 2014), was als subversive Taktik der Verschleierung des eigenen Antisemitismus durch den Deckmantel einer pro-palästinensischen Solidarisierung gedeutet werden kann. Seine antisemitische Gesinnung zeigt sich auch darin, dass er zu dieser Zeit einen Online-Shop mit dem Namen *antisem.it* (Buecker, 2013) betrieb.

Mittlerweile ist *Michael Brück* bei den *Freien Sachsen* aktiv und für deren Social-Media-Aktivitäten zuständig. Abseits der extrem rechten Kleinstpartei versucht er, sich eine eigene Telegram-Präsenz aufzubauen. Mitunter verarbeitet *Brück* auf seinem Kanal auch antisemitische Narrative. So hat *Brück* nach dem 7. Oktober 2023 eine Art Liveticker zum Nahostkonflikt auf Telegram betrieben, in welchem er über 27 Beiträge mit Bezugnahmen auf den Angriff und den daraus resultierenden Konflikt teilte. *Brück* zeichnet auf seinem Kanal ein pro-palästinensisches Bild, in dem er Israel als alleinigen Aggressor darstellt. Immer wieder greift er die Bombardierungen Gazas auf und betont zivile Opfer<sup>58</sup>. In einem Post vom 17. Oktober 2023 spricht der extrem rechte Aktivist von einem Kriegsverbrechen, das seitens der israelischen Regierung gegen die Bevölkerung Gazas verübt werde. Dabei teilt er eine Desinformation, in der die Rede von mehr als „1000 Opfern“ in Folge eines Raketenangriffs auf ein christliches Krankenhaus ist. Diese Darstellung ist laut Medienberichten höchst zweifelhaft (Heigl, et al., 2023), weshalb eine so weitgehende Zuspitzung der Interpretation wohl vor allem dazu dienen soll, Israels Armee Kriegsverbrechen anzulasten. Bei Michael Brück wird das Narrativ der vermeintlichen israelischen Brutalität dann so ausformuliert: „Am Dienstagabend hat Israel das Baptistenkrankenhaus in Gaza angegriffen und vollständig zerstört, es soll über 1000 (!) Todesopfer geben. Dieses Vorgehen kann nur mit einem Wort bezeichnet werden: Kriegsverbrechen.“<sup>59</sup>

### FAZIT

Der Antisemitismus erlebt seit dem 7. Oktober 2023 in ganz Deutschland eine Hochphase. So überrascht es nicht, dass diese Entwicklung auch in der sächsischen Telegram-Szene zu beobachten ist. Die hier herausgearbeiteten Narrative greifen dabei nahtlos ineinander. Der israelbezogene Antisemitismus, der dem Staat Israel unterstellt, Gebietszuwächse anzustreben und Migrationsströme auszulösen, geht über in die Erzählung von einer psychologischen Kriegsführung, die mit Schauspieler\*innen und inszenierten Attentaten die Öffentlichkeit manipulieren soll. Bei der Sichtung der sächsischen Telegram-Gruppen und Kanäle wurde auch deutlich, wie



Burgstädter Treffpunkt  
123 Mitglieder

Fortsetzung dieses Textes:  
[t.me/DasExpertenrad/1092](https://t.me/DasExpertenrad/1092)

**Spielen wir das nun einmal in unseren Köpfen durch:**

Sie vertreiben jetzt über 2 Millionen Palästinenser aus dem Gazastreifen Richtung Südwesten nach Ägypten. Dort angekommen, werden diese 3 Millionen Kriegsflüchtlinge dann für große Probleme sorgen und Ägypten in Schwierigkeiten bringen. Das ist sehr praktisch, wenn man das Land bis zum 'Nil' für sein "Großisrael" haben möchte.

Diese 5 Millionen "Neuägypter" werden dann im großen Stil Boot für Boot nach Europa verschifft, wo diese 10 Millionen "Neuropäer" schlussendlich zur kulturellen Bereicherung beitragen dürfen.

Ob sich darunter auch "Austauschstudenenten aus der Ukraine" befinden werden, kann man noch nicht sagen, aber es ist anzunehmen.

Siehe auch:  
[t.me/DasExpertenrad/1091](https://t.me/DasExpertenrad/1091)  
[t.me/DasExpertenrad/592](https://t.me/DasExpertenrad/592)  
[t.me/DasExpertenrad/971](https://t.me/DasExpertenrad/971)  
[t.me/DasExpertenrad/558](https://t.me/DasExpertenrad/558)

### ABBILDUNG 13

#### VERSCHWÖRUNGSERZÄHLUNG VOM „GROSSEN AUSTAUSCH“<sup>57</sup>

verbreitet weiterhin alte antijudaistische Stereotype sind. Die Erzählung von jüdischen Spion\*innen soll die Vorstellung stärken, Juden\*Jüdinnen seien seit jeher Spalter\*innen gewesen. Die Gleichsetzung von Juden\*Jüdinnen mit Satan oder die Darstellung der gesamten jüdischen Gemeinschaft als Feindbild einer christlichen Gesellschaft sind alt und finden sich heute unter anderem in der Verschwörungserzählung über den angeblich von Israel forcierten „Großen Austausch“ wieder. Auffällig ist nicht zuletzt auch, dass mit dem Krieg in Nahost wieder ein Anlass gefunden wurde, um Juden\*Jüdinnen ungehemmt den Holocaust vorzuwerfen. Das Bedürfnis nach einem Ende einer Aufarbeitung der kollektiven wie individuellen Schuld und Verantwortung Deutschlands und der Deutschen wird hier besonders deutlich.

57) <https://t.me/bgsttreffpunkt/28730>, 15.03.2024

58) <https://t.me/michaelbrueck90/264>, 15.03.2024

59) <https://t.me/michaelbrueck90/255>, 15.03.2024

# ALLES NUR EINE GROSSE VERSCHWÖRUNG? DIE EXTREM RECHTE SÄCHSISCHE TELEGRAM-SZENE UND DAS MASSAKER AM 7. OKTOBER 2023

BENJAMIN WINKLER (AAS, DEBUNK)

Wer davon überzeugt ist, dass sich jenseits der sichtbaren Welt eine große Verschwörung einer kleinen Elite vollzieht, der deutet die meisten Krisenereignisse nach diesem Muster. Insbesondere gehören hierzu Terroranschläge, einschneidende gesellschaftliche Veränderungen oder politisch wirkmächtige Entwicklungen wie beispielsweise der Maidan-Protest 2013 in der Ukraine. Der Verschwörungsglaube wirkt wie ein Rahmen, innerhalb dessen die Ereignisse interpretiert werden (Butter, 2018).

Am 7. Oktober 2023 überfielen Terroristen der antisemitischen Hamas israelisches Territorium in der Nähe des Gazastreifens und töteten auf grausame Weise knapp 1.200 Menschen. Außerdem wurden bis zu 250 Menschen entführt, von diesen befinden sich immer noch mehr als 100 Menschen in der Gewalt der Terroristen, nicht wenige wurden umgebracht oder starben in den Kampfhandlungen. Israel reagierte auf diesen Angriff, indem es das Land in einen Kriegszustand versetzte. Die israelische Armee begann wenige Tage nach dem Terroranschlag eine weit umfassende Militäroperation im Gazastreifen. Sowohl das Massaker als auch die Antworten des israelischen Militärs führten weltweit zu Reaktionen. In vielen Ländern kam es zu Demonstrationen. Über Social-Media-Plattformen wie Telegram verbreiteten sich allerdings auch schnell zahlreiche Desinformationen und Verschwörungsideologien.

## NICHTS IST, WIE ES SCHEINT – DER „GREAT RESET“

Eine Erzählung lautet beispielsweise, dass es sich bei dem Massaker am 7. Oktober 2023 nicht allein um eine Terroroperation der Hamas gehandelt haben soll, sondern dass alles im Wissen Israels und seiner Verbündeten geschehen sei, um einen Vorwand zu haben, militärisch gegen die Palästinenser\*innen vorgehen zu können. Teilweise wurde dieses Narrativ noch erweitert, indem die Ereignisse als Versuch einer im Geheimen agierenden Elite gedeutet wurden, die beabsichtige, einen dritten Weltkrieg zu entfachen<sup>60</sup>. Das geschilderte Narrativ ist nicht neu: Spätestens seit der Covid-19-Pandemie hat sich unter dem Begriff „Great Reset“ eine Verschwörungsideologie etabliert, der zufolge eine globale Elite, zu der u. a. der Direktor des Weltwirtschaftsforum in Davos, *Klaus Schwab*, zählen soll, an einem großen Umwälzungsplan für die Welt arbeiten würde. Demnach sei es erklärtes Ziel, die Weltwirtschaft radikal umzubauen und die Nationalstaaten aufzulösen. Profitieren soll von diesen Veränderungen ausschließlich eine im Geheimen agierende Elite.

## DER „GROSSE AUSTAUSCH“ ALS GRUND FÜR ANTISEMITISMUS IN DEUTSCHLAND

Mit Blick auf die Ereignisse am 7. Oktober 2023 konnte beobachtet werden, wie einerseits diese Geschehnisse als Teil des „Great Reset“ gedeutet werden. Andererseits wurden die Ereignisse auch im Rahmen einer weiteren Verschwörungsideologie interpretiert. Insbesondere infolge der Solidaritätsproteste mit den Bewohnern des Gazastreifens, die im Kontext der israelischen Militäroperation auch in Deutschland organisiert wurden und die teilweise von Gewalt und antisemitischer Propaganda begleitet waren, wird von extrem rechten Akteur\*innen erneut das Narrativ des „Großen Austausch“ bedient. Die auch in der Öffentlichkeit kritisch diskutierten Proteste werden hierbei einseitig als Ausdruck eines „importierten Antisemitismus“ dargestellt. Demnach gebe es nur deswegen eine Gefahr für Juden\*Jüdinnen in Deutschland, weil durch den „Großen Austausch“ Migrant\*innen nach Deutschland „geholt“ werden. Das stellt aus der Sicht der Antisemitismusforschung ein bekanntes Paradox dar: Eine antisemitische Erzählung dient zur Erklärung des Antisemitismus als solchem (siehe dazu auch den Beitrag von *Sophie Nissen* und *re:set* in dieser Ausgabe des *Digital Reports*).

## VERSCHWÖRUNGSERZÄHLUNGEN EINSCHLÄGIGER SÄCHSISCHER TELEGRAM-KANÄLE

Im Folgenden wird untersucht, wie (unterschiedlich) einzelne Telegram-Kanäle die verschwörerischen Narrative instrumentalisieren. Dazu analysierte das Projekt *debunk – Verschwörungstheoretischem Antisemitismus entgegenzutreten* der *Amadeu Antonio Stiftung* in Sachsen im Zeitraum vom 7. Oktober bis 31. Oktober 2023 die Kanäle (1) *Freie Sachsen Hauptkanal*, (2) *Querdenken351 – öffentlicher Chat*, (3) *Bewegung Leipzig* und (4) *Michael Brück*. Die Auswahl der Chats erfolgte einerseits aufgrund des Rankings im Digital Report, andererseits wurden die Kanäle auch zu früheren Zeitpunkten durch das Projekt analysiert, beispielsweise im Rahmen der Pandemie-Proteste oder nach dem Beginn des russischen Angriffskriegs. Die untersuchten Kanäle sind durchaus repräsentativ für das sächsische Protestmilieu, auch wenn kein Anspruch auf Vollständigkeit besteht.

Der Kanal der *Freien Sachsen* (mit etwa 150.000 Abonnent\*innen) griff das Massaker zunächst mit der Sorge auf, dass sich der Konflikt auf Deutschland übertragen könnte. In Postings wurde mehrfach gegen eine deutsche Unterstützung Israels Position bezogen. Auch eine entsprechende Umfrage unter den Chat-User\*innen kam zu einem eindeutigen Ergebnis: 89 Prozent der Respondent\*innen sprachen sich dafür aus, dass „dies nicht unser Krieg sei“<sup>61</sup>. Entsprechende Äußerungen

60) <https://t.me/Denkeno2991Lauta/50821>, 15.03.2024

61) <https://t.me/freiesachsen/7286>, 15.03.2024



Jonas Danner  
@MrJonasDanner

Wer als Feind dargestellt wird:

2020: Verschwörungstheoretiker  
2021: Ungeimpfte  
2022: Russen  
2023: Palästinenser

Der wahre Feind:

2020: Der deutsche Staat  
2021: Der deutsche Staat  
2022: Der deutsche Staat  
2023: Der deutsche Staat

[Translate post](#)

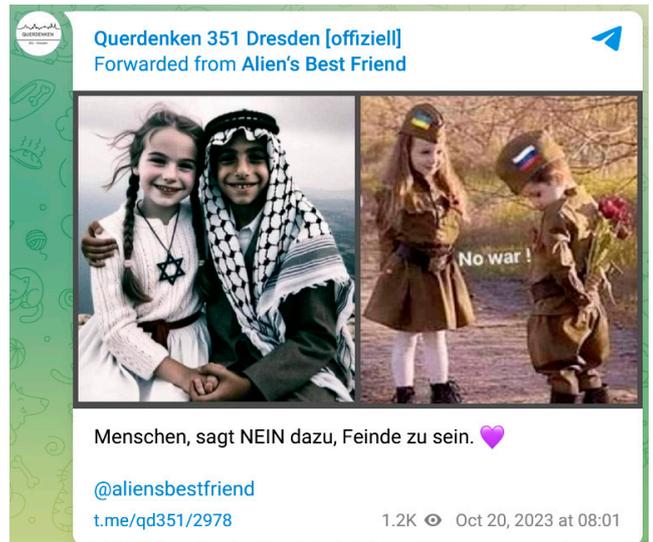
5:18 PM · Oct 14, 2023 · 16.2K Views

### ABBILDUNG 14

#### VON FREIEN SACHSEN AUF TELEGRAM GETEILTER TWEET65

deutscher Politiker\*innen, die zur Unterstützung Israels aufrufen, wurden kritisch durch die *Freien Sachsen* kommentiert<sup>62</sup>. Im Untersuchungszeitraum wurde in diesem Kanal vor allem auf zwei Verschwörungsnarrative zurückgegriffen: Mit Blick auf Solidaritätsproteste mit den Palästinenser\*innen in Dresden oder anderen sächsischen Städten wurde das Narrativ des „Großen Austausch“ bedient (siehe hierzu den Beitrag von *Piotr Kocyba, Lisa-Maria Hauck, Simone Rauer* und *Flora Kampmann* in dieser Ausgabe des *Digital Reports*). Mindestens ein Posting in dem Zeitraum stellte aber auch einen Bezug zu einer weiteren Verschwörungsideologie her. Unter dem Aufruf „Lasst euch nicht spalten!“ wurde behauptet, dass eine „Obrigkeit“ immer wieder neue Feindbilder schaffe, die dann die Bevölkerung zu bestimmten Handlungen motivieren soll. Waren dies 2020 noch „Verschwörungstheoretiker“, 2021 „Ungeimpfte“, 2022 „Russen“ sind es nun 2023 „Palästinenser“<sup>63</sup>. Das von den *Freien Sachsen* verlinkte Bild (Abb. 14) benennt schließlich den wahren Feind: den deutschen Staat. Hier zeigt sich auch symbolisch die staatsdelegitimierende Ideologie der extrem rechten Kleinstpartei. Die Angst vor dem angeblich übergreifigen Staat wurde von den *Freien Sachsen* schon während Covid-19-Pandemie und nach Beginn des russischen Angriffskrieges bedient. In einem weiteren Post sorgen sich die *Freien Sachsen* vor den Folgen der von der Politik diskutierten Reform des §130 StGB. Befürchtet wird, dass eine Verschärfung der Vorschriften in Bezug auf antisemitische Inhalte schließlich auch das eigene Milieu treffen könnte<sup>64</sup>. Der §130 StGB wird von extrem rechten Akteur\*innen immer wieder angefochten, da dieser auch die Leugnung des Holocaust unter Strafe stellt.

Im Kanal von *Querdenken351* (öffentliche Gruppe; 522 Mitglieder) werden auch das Massaker und seine Folgen aufgegriffen. Die Inhalte stammen allerdings in der Regel nicht direkt von den Autor\*innen des Kanals, sondern von anderen verschwörungsideologischen Quellen, wie beispielsweise dem Internetsender *Auf1* und seinem Chef-Redakteur *Stefan Magnet*<sup>66</sup>. Solche verschwörungsideologischen Narrative werden in typischer *Querdenken*-Manier gern mit dem Wunsch nach Frieden verharmlost:



### ABBILDUNG 15

#### TELEGRAM POST VON QUERDENKEN 35167

In einem Post sieht man beispielsweise Kinder in den Uniformen der Ukraine und Russlands mit Blumen in der Hand sowie einen Jungen mit Palästinensertuch und ein Mädchen mit Davidstern Arm in Arm<sup>68</sup> (Abb. 15). Mindestens ein Post in dem Kanal greift aber auch die Verschwörungserzählung auf, wonach Israel von den Angriffen gewusst haben soll und diese geschehen ließ, um einen Vorwand für den Militäreinsatz im Gazastreifen zu haben<sup>69</sup>. Ein weiteres Verschwörungsnarrativ, das von den *Querdenker*\*innen aufgegriffen wird, ist die Behauptung, es gebe eine Art Presse-Kodex, wonach über Israel nur in einem bestimmten Duktus berichtet werden dürfe<sup>70</sup>. Auch hier werden bekannte verschwörungsideologische Quellen, wie der *Anti-Spiegel* von *Thomas Röper* verlinkt. Ein weiterer Post behauptet beispielsweise, dass es eine seit Jahrzehnten bestehende Kontrolle der Rockefeller über die internationalen Medien gebe<sup>71</sup>.

Die mit den Dresdner\*innen eng vernetzte Gruppe *Bewegung Leipzig* (2.600 Abonnent\*innen) griff den Konflikt interessanterweise nicht in ihren Postings auf. Lediglich allgemeine Inhalte zum Thema „Krieg und Frieden“ ließen sich im Untersuchungszeitraum finden. Bei den Leipziger Ex-*Querdenker*\*innen scheint das Pandemie-Thema nach wie vor zu dominieren. Fast jeder Post thematisierte die von dem Milieu betriebene pseudowissenschaftliche Aufarbeitung der Pandemieereignisse. Das macht auch nochmal deutlich, dass lokal durchaus unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt werden. Auch wird hier ersichtlich, dass die Allianz zwischen *Querdenker*\*innen und Rechtsextremen wie den *Freien Sachsen* abhängig von den jeweils vorherrschenden Themen ist.

Der letzte untersuchte Kanal wird vom extrem rechten Aktivist der *Freien Sachsen*, *Michael Brück*, betrie-

62) <https://t.me/freiesachsen/7315>, 15.03.2024

63) <https://t.me/freiesachsen/7291>, 15.03.2024

64) <https://t.me/freiesachsen/7297>, 15.03.2024

65) <https://t.me/freiesachsen/7291>, 15.03.2024

66) <https://t.me/qd351/2964>, 15.03.2024

67) <https://t.me/qd351/2978>, 15.03.2024

68) <https://t.me/qd351/2978>, 15.03.2024

69) <https://t.me/qd351/2979>, 15.03.2024

70) <https://t.me/querdenken351/72419>, 15.03.2024

71) <https://t.me/querdenken351/72422>, 15.03.2024

ben (3.300 Abonnent\*innen). Dieser greift den Konflikt in mehreren langen Beiträgen auf. Zu Beginn tritt Brück regelrecht in die Fußstapfen eines Berichterstatters. Die Entwicklungen der Tage nach dem Massaker werden zunächst kaum kommentiert oder bewertet. Erst später bietet Brück dazu eigene Meinungen und Deutungen an. Hier zeigte sich eine interessante Parallele zu einer anderen Größe der extrem rechten Szene: *Martin Sellner* aus Österreich handelte zu Beginn des Krieges in der Ukraine ähnlich<sup>72</sup>. Möglicherweise wollen extrem Rechte auf diese Weise neue User\*innen gewinnen, da sie sich als scheinbar unpolitische Kriegsberichterstatter inszenieren. Die späteren Beiträge von Brück stellen aber die Frage nach der Bedeutung des Konflikts für das extrem rechte Milieu. In einer längeren Ausführung beschreibt Brück die verschiedenen Positionen und wirbt letztendlich für eine „deutsche“ Haltung<sup>73</sup>. Demnach wäre es das Beste, wenn Deutschland weder gegenüber Israel noch gegenüber den Palästinenser\*innen Partei ergreift. *Brück* macht aber keinen Hehl aus seiner persönlichen Haltung. Er unterstützt die Idee eines palästinensischen Staates<sup>74</sup>. An einer Stelle wird auch bei *Brück* das verschwörungsideologische Denken deutlich. Er sieht die deutsche Regierung nicht als souveräne Führung Deutschlands, sondern als „Vasall“ der USA<sup>75</sup>.

#### FAZIT

Die bereits in der Einleitung genannten Verschwörungsideologien, allen voran die Erzählungen vom „Great

Reset“ und vom „Großen Austausch“, dominieren die hier untersuchten Kanäle. Sie erwiesen sich erneut als anpassungsfähige Mastererzählungen. Die Verschwörungserzählung, Israel habe von dem Angriff vorab gewusst und habe diesen bewusst geschehen lassen, wurde hingegen selten verbreitet. Die von Querdenker\*innen und der extremen Rechten gemeinsam geteilten Verschwörungsinhalte dienen auch 2023 als Scharnier für gemeinsamen Protest. Eine verbrieft Demo-Allianz und wohl auch eine ideologische Basis besteht mindestens zwischen den *Freien Sachsen* und *Querdenken*<sup>351</sup>. Es zeigte sich aber auch, dass es Unterschiede in der Bewertung des Themas gibt. So griff die Leipziger Nachfolgegruppe von Querdenken, die *Bewegung Leipzig*, das Thema so gut wie gar nicht auf. Auch waren die Ereignisse des 7. Oktober 2023 nur bei *Michael Brück* der vorherrschende Inhalt der Postings im Untersuchungszeitraum. Die anderen untersuchten Chats behandelten das Thema entweder nur am Rande oder als eines von mehreren Themen.

Solidarität mit den getöteten oder entführten Juden\*Jüdinnen in Israel oder Unterstützung für die Freilassung der Geiseln fanden sich hingegen in keinem der untersuchten Chats. Dies deckt sich mit dem online Austausch im Kontext des Krieges in der Ukraine. Zwar wird dort immer wieder ein Ende des Krieges gefordert, Verständnis für die Position der ukrainischen Menschen, eine Eroberung und Besetzung durch Russland verhindern zu wollen, oder Empathie mit den Opfern des brutalen Überfallkriegs finden sich hingegen nicht.

## REAKTIONEN DER EXTREM RECHTEN TELEGRAM-SZENE SACHSENS AUF DIE SOLIDARITÄTSPROTESTE MIT PALÄSTINA

PIOTR KOCYBA, LISA-MARIA HAUCK, SIMONE RAUER, FLORA KAMPMANN (UNI LEIPZIG)

Die erste Welle extrem rechter Proteste mit breiter wie nachhaltiger Mobilisierung setzte in Sachsen Ende 2014 ein. Auslöser war damals eine in Dresden organisierte Solidaritätsdemonstration für die belagerte syrisch-türkische Grenzstadt Kobanê, von der Lutz Bachmann ein Video auf seinem Facebook-Profil postete. Die Vorstellung, dass Kurd\*innen in Dresden öffentlich protestieren, wurde vom Kreis um Bachmann als nicht mehr hinnehmbare Provokation verstanden. Es waren somit Demonstrationen, die sich auf einen Konflikt im „arabischen Raum“ bezogen, welche Bachmann dazu veranlasst haben, zum ersten „Montagsspaziergang“ aufzurufen (Kocyba, 2021). Seit dem 20. Oktober 2014 wurden mittlerweile knapp 250 Pegida-Veranstaltungen unter dem Motto „Gewaltfrei und vereint gegen Glaubens- und Stellvertreterkriege auf deutschem Boden“ organisiert (Abb. 16).

Der Ursprung Pegidas liegt damit in der Reaktion auf als migrantisch gelesene Proteste, die wiederum an die Solidaritätskundgebungen für Palästina nach dem 7. Oktober 2023 erinnern. Schließlich handelt es sich in beiden Fällen in der Logik der extremen Rechten um Proteste von „Nicht-Deutschen“ zu „nicht-deutschen“ Konflikten. Der fundamentale Unterschied liegt jedoch

in der öffentlichen Reaktion auf die pro-palästinensischen Proteste, die aufgrund ihres teilweise gewalttätigen Charakters und der offenen Zurschaustellung von Antisemitismus heftig kritisiert und teilweise verboten wurden. Dies wird von den einschlägigen Akteur\*innen entsprechend als Bestätigung für die eigenen Überzeugungen wahrgenommen (Abb. 17).

Vor dem Hintergrund der zentralen Bedeutung der Solidaritätskundgebungen für Kobanê für das Einsetzen der Pegida-Demonstrationen und der gesellschaftlich breiten Kritik an den aktuellen pro-palästinensischen Protesten wird in diesem Beitrag der Frage nachgegangen, wie das den Nahostkrieg begleitende Demonstrationsgeschehen in der extrem rechten Telegram-Szene Sachsens verhandelt wird. Dazu haben wir auf Daten des Digital Monitorings zurückgegriffen, die im Zeitraum vom 1. November 2022 bis zum 1. Dezember 2023 gesammelt wurden. Die insgesamt knapp 500.000 Beiträge wurden einem zweistufigen Topic Modeling unterzogen. So konnten wir uns auf jenen Austausch auf Telegram konzentrieren, der sich explizit mit Israel und der Hamas beschäftigte. In diesem Datensatz haben wir Nachrichten

72) <https://t.me/martinsellner1B/10375>, 15.03.2024

73) <https://t.me/michaelbrueck90/248>, 15.03.2024

74) <https://t.me/michaelbrueck90/248>, 15.03.2024

75) <https://t.me/michaelbrueck90/248>, 15.03.2024



ABBILDUNG 16

## BANNER MIT DEM MOTTO PEGIDAS76

zu Protesten gesucht, die sich im Nachgang des Überfalls der Hamas auf Israel vom 7. Oktober 2023 ereignet haben. Hierfür haben wir das Material nach den Schlagworten „Protest“, „Demo“, „Straße“, „7. Oktober“, „Neukölln“ und „Samindoun“ gefiltert und manuell überprüft, welche der Posts sich tatsächlich inhaltlich auf die entsprechenden Proteste bezogen. Die auf diese Weise identifizierten Nachrichten haben wir tabellarisch gelistet, inhaltlich zusammengefasst, interpretiert und schließlich kodiert. Die Kodierungen wurden mehrfach überarbeitet und in verschiedenen Durchläufen geprüft. Auf dieser Datengrundlage haben wir anschließend immer wiederkehrende Einschätzungen zu den Solidaritätsprotesten mit Palästina gebündelt. Dabei werden nicht in allen Posts abwertende Haltungen in der Manier Pegidas vorgetragen, es gab auch vergleichsweise positive und neutrale Positionierungen<sup>78</sup>.

**WENN DIE EXTREM RECHTE PRO-PALÄSTINENSISCHE PROTESTE UNTERSTÜTZT**

Wenngleich in der Minderzahl, so gibt es auch Stimmen, die das Protestgeschehen befürworten. Hier lassen sich im Wesentlichen drei Erzählstränge ausmachen. Beispielsweise werden in unserem Datensatz die pro-palästinensischen Demonstrationen (1) mit dem Hinweis auf das im Grundgesetz verankerte Versammlungsrecht verteidigt. Das Verbot eines anti-israelischen Protests in Frankfurt wurde etwa von der Gruppe *Montagsdemo Görlitz* in einer Weiterleitung als Verstoß gegen das Grundrecht skandalisiert. Es bot Anlass zur Kritik am deutschen Rechtsstaat und der (angeblichen) Willkür der Justiz, die unliebsame Meinungen kurzerhand verbiete, wobei Antisemitismus indirekt zur bloßen Meinung verharmlost wird<sup>79</sup>. Nicht die potenziell antisemitische Hetze stelle demnach eine Gefahr dar, sondern das vermeintliche Meinungsdictat, welches das hohe Gut der Versammlungsfreiheit beschränke. Daneben werden (2) die pro-palästinensischen und Montagsproteste, so die Darstellung in den Telegram-Kanälen, in der Öffentlichkeit als radikal verunglimpft, während es doch höchstens ein paar „Judenhaser“ hier und ein paar „Reichsbürger“ da gäbe<sup>80</sup>. Auch hier wird der Vorwurf, gemeinsame Sachen mit Antisemit\*innen respektive Akteur\*innen der extremen Rechten zu machen, als unbedeutend bagatellisiert und damit abgewehrt. Beide Narrative gehören zum klassischen Argumentationsrepertoire der extrem rechten Demo-Szene und beide wurden nach dem 7. Oktober 2023 teilweise auch auf die anti-israelischen Proteste



ABBILDUNG 17

**BACHMANN SIEHT SICH DURCH DIE PRO-PALÄSTINA PROTESTE BESTÄTIGT77**

ausgeweitet. Neben solchen eher formal begründeten bzw. nicht offen antisemitischen Solidarierungsversuchen mit den Protesten fanden sich (3) auch Stimmen, die aufgrund anti-israelischer Einstellungen die Proteste unterstützten. Hier wurde Israel unverhohlen einer faschistischen Politik und des „Genozids am palästinensischen Volk“ bezichtigt<sup>81</sup>. Die Solidaritätsdemonstrationen mit den Palästinenser\*innen wiederum wurden als pazifistischer Widerstand mit einem freiheitlichen Ziel verharmlost und durch den Hinweis darauf, dass auch jüdische und israelische Personen an ihnen teilnehmen würden, von Vorwürfen des Antisemitismus entlastet<sup>82</sup>.

**„ISLAMISCHE HASS-DEMOS“83 – WIE DIE SOLIDARITÄTSKUNDGEBUNGEN ABGEWERTET WERDEN**

Das Gros der untersuchten Nachrichten hat sich abwertend zu den pro-palästinensischen Demonstrationen in Sachsen, Deutschland und weltweit positioniert. Die Begründungen für diese ablehnende Haltung ziehen das Protestgeschehen selbst und die Reaktion der staatlichen Behörden darauf heran und speisen sich aus (1) einer pazifistischen Selbstverortung, (2) einer Abgrenzung von einem „fremden“ Konflikt sowie vor allem (3) dem Vorwurf einer vermeintlichen Islamisierung.

76) Privates Foto von Piotr Kocyba.

77) <https://t.me/lutzbachmann/27950>, 15.03.2024

78) Bei den neutralen Posts handelt es sich um die Weiterleitung von Fakten ohne erkennbare Wertung bzw. Positionierung. Diese Nachrichten haben wir nicht in die Analyse einbezogen.

79) [https://t.me/Montagsdemo\\_Goerlitz/10148](https://t.me/Montagsdemo_Goerlitz/10148), 15.03.202480) [https://t.me/Montagsdemo\\_Goerlitz/10442](https://t.me/Montagsdemo_Goerlitz/10442), 15.03.202481) [https://t.me/Sonntagsdemo\\_Niesky/21133](https://t.me/Sonntagsdemo_Niesky/21133), Zu antisemitischen Funktion des Vorwurfs, Israel würde einen Genozif an den Palästinenser\*innen begehen, äußern sich in diesem Digitalreport detailliert Sophie Nissen und re:set.82) [https://t.me/Montagsdemo\\_Goerlitz/10149](https://t.me/Montagsdemo_Goerlitz/10149), 15.03.202483) [https://t.me/Freiheitsboten\\_Markkleeberg/16594](https://t.me/Freiheitsboten_Markkleeberg/16594), 15.03.2024

### *Pazifistische Selbstverortung*

Ein wiederkehrendes Argument gegen die Proteste lautet verkürzt, man stehe lieber für Frieden ein, als sich mit einer Kriegspartei zu solidarisieren. Eine Abgrenzung findet dementsprechend häufig sowohl gegenüber der pro-palästinensischen als auch gegenüber der pro-israelischen Seite statt. In einem vielerorts geteilten Post heißt es zwar, man solle sich nicht von dem Hass der Hamas verleiten lassen, jedoch: „Nicht die Israelische Fahne sollte jetzt überall wehen und zur Parteilagergreifung herausfordern. Es sollte die blaue Friedensfahne sein.“<sup>84</sup> Die Hauptsache sei, dass Zivilist\*innen nicht Ziel militärischer Angriffe würden – „Egal, ob der Angriff von Russland oder der Ukraine stammt, von der Hamas oder Israel“, heißt es etwa in einer Nachricht, die dem Finanzwissenschaftler Stefan Homburg zugeschrieben wird, der durch umstrittene Äußerungen zur Corona-Politik der Bundesregierung bekannt geworden ist<sup>85</sup>. Immer wieder wird der Verdacht laut, dass Staaten grundsätzlich gewaltvoll und gegen die Interessen ihrer Bevölkerung agieren, weshalb man sich erst recht für Frieden einsetzen sollte: „Seid in der Hoffnung, seid in der Liebe und gebt dem Wahnsinn keinen Nährboden. TEILT! WARNT! BESCHÜTZT!“<sup>86</sup> Dabei wird behauptet, insbesondere Querdenker\*innen würden sich „gegen Kriegstreiberei“ engagieren und dafür diffamiert werden: „Im Kern muß jede Seite aufhören, aber das will MAN nicht hören. Stattdessen wird weiter geteilt und geherrscht.“<sup>87</sup>

*Abgrenzung von einem „fremden“ Konflikt: „Das ist nicht unser Krieg!“*

Ein weiteres Argument, das sich von einer Parteinahme abgrenzt, lautet, hier werde ein „fremder“ Konflikt zu Unrecht auf „deutschen Straßen“ verhandelt. Besonders deutlich wird dies in einem oft geteilten Beitrag, der unter anderem bei den *Freien Sachsen* zu lesen ist: „Das ist nicht unser Krieg! Auf Deutschlands Straßen wird der Nahost-Konflikt ausgetragen. Merkels Gäste demonstrieren aus Solidarität mit ihren Glaubensbrüdern, während die Gutmenschen-Fraktion von der Antifa bis zur CDU die Ukraine-Fahne gegen eine Israelflagge getauscht zu haben scheint.“ Der Post fordert zudem, dass Deutschland sich in diesem Krieg neutral verhalte, keine Waffen oder sonstige Unterstützung liefere und gute Beziehungen zu allen Beteiligten pflege. Abschließend heißt es: „Wir wollen keine Demonstrationen zu fremden Konflikten auf unseren Straßen, egal unter welchen Fahnen. Das ist unser Land. Und hier weht weiß-grün mit dem königlich-sächsischen Wappen.“<sup>88</sup>

### *Islamisierung Europas*

In den von uns analysierten Nachrichten zeigt sich aber vor allem eine tief verwurzelte Überzeugung von einer rasant voranschreitenden Islamisierung Europas, der ein antimuslimischer Rassismus zugrunde liegt (vgl. auch den Beitrag von *Nicola Eschen* in diesem *Digital Report*). Dabei können vier zentrale Argumentationsmuster identifiziert werden:

### *1. Deutschland als der neue Nahe Osten: „Bald trägt die Frau Burka“*

Besonders oft wird die Sorge geäußert, Deutschland könne „der neue Nahe Osten“<sup>89</sup> werden. So finden sich in den Nachrichten immer wieder Vergleiche zwischen Neukölln und Gaza und den Konflikten, die damit maßgeblich einhergehen. So heißt es etwa in einem Post, es würde der Aufruf „Neukölln zu Gaza“ machen mit „Schlagstöcken und Steinen“ kursieren<sup>90</sup>. Ziel dieser Erzählung scheint es zu sein, Angst vor einer weiteren „Islamisierung“ Deutschlands zu schüren. Dieses Schreckensszenario zeigt sich deutlich in Formulierungen wie „Hier hat die Hamas das Sagen mit freundlicher Unterstützung unserer Ampelregierung. Bald trägt die Frau Burka“<sup>91</sup> oder „Islamisten übernehmen Deutschlands Straßen“<sup>92</sup>.

### *2. Islam als Bedrohung: Baklava als „Terrorgebäck“*

Gleichzeitig häufen sich Kommentare, in denen die angebliche Ausbreitung des Islams als ultimative Bedrohung und als Wegbereiter für Gewalt und Terror beschrieben wird. Beispielhaft zeigt sich dies durch die Bezeichnung arabischer Süßigkeiten, die zur Feier des Massakers der Hamas auf der Sonnenallee verteilt wurden, als „Terrorgebäck“<sup>93</sup>. Auffällig ist außerdem, dass die pro-palästinensischen Proteste in Deutschland als Beweis für einen gewaltbereiten Islam gedeutet werden, der sich in unkontrolliertem Maße ausbreite:

*„Palästinenserdemos, Silvesterausschreitungen, kriminellen Araber-Clans und Stadtviertel, in denen die Scharia Gesetz ist, verdeutlichen eines: Deutschland verliert die Kontrolle an junge, fanatische, gewaltaffine, moslemische Migranten, deren Anzahl längst so groß ist, dass uns die Polizei im Ernstfall, nicht mehr schützen kann. Und jeden Tag wird kommen durch die unkontrollierte Zuwanderung mehr, bald auch aus Palästina? Mit der riesigen Masse der Zuwanderer importieren wir auch die Gewalt aus den Gegenden, aus denen sie kommen. Wer soll uns da noch schützen?“<sup>94</sup>*

### *3. Migrant\*innen als „Judenhasser“*

Das letzte Zitat verdeutlicht, wie eindringlich vor einer unkontrollierten Zuwanderung angeblich gewaltbereiter (muslimischer) Migrant\*innen gewarnt wird. Unterstützt wird dieser Eindruck durch eine abfällige Wortwahl, in der Migrant\*innen wahlweise als „Barbaren“<sup>95</sup>, „Unsinn“<sup>96</sup>, „tanzende Islamisten“<sup>97</sup>, „Hamis-Jünger“<sup>98</sup> oder – seit

84) <https://t.me/qd351/2941>, 15.03.2024

85) <https://t.me/schwarzerkanal2/12844>, 15.03.2024

86) [https://t.me/Guten\\_Morgen\\_Meerane\\_Chat/16478](https://t.me/Guten_Morgen_Meerane_Chat/16478), 15.03.2024

87) <https://t.me/schwarzerkanal2/13698>, 15.03.2024

88) <https://t.me/freesachsen/7290>, 15.03.2024

89) [https://t.me/Freiheitsboten\\_Markkleeberg/16628](https://t.me/Freiheitsboten_Markkleeberg/16628), 15.03.2024

90) [https://t.me/Boten\\_Erzgebirge/67541](https://t.me/Boten_Erzgebirge/67541), 15.03.2024

91) [https://t.me/Freiheitsboten\\_Markkleeberg/16378](https://t.me/Freiheitsboten_Markkleeberg/16378), 15.03.2024

92) <https://t.me/ktvvuh/17137>, 15.03.2024

93) <https://t.me/pegidaoriginal/22634>, 15.03.2024

94) [https://t.me/Sachsen\\_Gruppe/61611](https://t.me/Sachsen_Gruppe/61611), 15.03.2024

95) <https://t.me/BadDuebenWirStehenAuf/10098>, 15.03.2024

96) So dieselbe Weiterleitung bei PEGIDA – das Original (<https://t.me/pegidaoriginal/23081>, 15.03.2024) und LUTZiges Lutz Bachmann (<https://t.me/lutzbachmann/28378>, 15.03.2024)

97) [https://t.me/Freiheitsboten\\_Markkleeberg/16638](https://t.me/Freiheitsboten_Markkleeberg/16638), 15.03.2024

98) <https://t.me/chatohnsteinerdorffunk/10206>, 15.03.2024

den Ausschreitungen auf der Sonnenallee – als „Judenhasser-Mob“<sup>99</sup> diffamiert werden. Die pro-palästinensischen Proteste boten den extrem rechten Gruppen somit einen willkommenen Anlass dafür, Personen, die als Migrant\*innen aus dem arabischen Kulturkreis wahrgenommen werden, kollektiv Antisemitismus vorzuwerfen. In einer Weiterleitung bei den *Freiheitsboten\_Markkleeberg* heißt es etwa:

*„Unsere Regierung hat den mörderischen arabischen Vernichtungs-Antisemitismus zu einem Import-Schlager gemacht. Wir haben unkontrolliert Menschen ins Land gelassen, die den Hass auf Israel lernen, bevor sie ihr erstes Wort schreiben können, die von ihren Eltern und ihren Lehrern von klein auf dazu erzogen worden sind, Israel von der Landkarte tilgen zu wollen.“<sup>100</sup>*

#### (4) Wehrloser Staat: Eingekesselte Polizist\*innen

Das Beschwören des Bedrohungsszenarios einer Islamisierung spitzt sich in dem Vorwurf eines gescheiterten Staates zu. Politiker\*innen der „Altparteien“ hätten die „Islamisten“ teils gezielt,<sup>101</sup> teils durch Inkompetenz bzw. Naivität ins Land gelassen<sup>102</sup>. Ob dieser Verantwortungslosigkeit politischer Entscheidungsträger\*innen sei der Staat in der Konsequenz von innen geschwächt und somit der drohenden Islamisierung hilflos ausgeliefert. In diesem Zusammenhang werden in vielen Nachrichten die pro-palästinensischen Demonstrationen als „Bankrotterklärung für den deutschen Staat“<sup>103</sup> stilisiert und die Migrationspolitik Merkels kritisiert. Im Fokus dieser Erzählung steht die Polizei, die von der Politik vernachlässigt worden sei und sich nun nicht mehr zur Wehr setzen könne:

*„Geht jetzt das los, wovor Fachleute immer gewarnt haben Berlin-Neukölln gestern Abend. Die HamasJünger kesseln die Polizei ein. Unvorstellbar, was in diesem Land abgeht!“<sup>104</sup>*

Der Staat ist demnach einer akuten Bedrohung ausgesetzt, ohne dass er fähig wäre, darauf adäquat zu reagieren.

#### FAZIT

Es überrascht nicht, dass die vor allem auch migrationskritische (und hier häufig antimuslimisch rassistische) extrem rechte Telegram-Szene Sachsens der Pegida-Lösung treu bleibt und in Protesten, die in Reaktion auf die kriegerische Auseinandersetzung zwischen der Hamas und Israel auch in Deutschland einsetzten, einen Beleg für eine bereits gefährlich weit fortgeschrittene „Islamisierung“ sehen – dies umso mehr, da diese Proteste von Gewalt und antimuslimischen Parolen überschattet wurden. Dabei wird ein dystopisches und rassistisches Bild gezeichnet, das davon überzeugen soll, die Fundamente der deutschen Gesellschaft wären durch Migration ernsthaft in Gefahr geraten. Bedenkt man den traditionell tief verankerten Antisemitismus extrem rechter Akteur\*innen – nicht nur derjenigen, die sich aus der neonazistischen Szene rekrutieren, sondern auch etwa der verschwörerischen Kritiker\*innen der Corona-Politik –, dann erklären sich die selteneren, aber doch vorhandenen positiven Äußerungen über das „migrantische“ Protestgeschehen. Hier wird der Antisemitismus entweder als Meinungsäu-

ßerung verharmlost oder gar offen zur Schau gestellt, wenn Israel Faschismus und das Begehen eines Genozids an den Palästinenser\*innen vorgeworfen wird.

Insgesamt zeigt sich aber auch, dass das „Ursprungsmotto“ der extrem rechten Straßenmobilisierung in Sachsen zwar nach wie vor eine Bedeutung hat – und das über Pegida hinaus etwa bei den Freien Sachsen, bei denen es in einem Post vom 8. November 2023 heißt: „Kein Import fremder Konflikte: Wir wollen keinen tobenden Araber-Mob auf unseren Straßen [...]“<sup>105</sup> Jedoch ist die Anzahl der Nachrichten über die pro-palästinensischen Proteste insgesamt gering im Vergleich zu den Posts, die den Überfall der Hamas auf Israel und die darauffolgende militärische Auseinandersetzung thematisieren. Viel häufiger werden allgemeine Einschätzungen zu den Ursprüngen oder Hintergründen des Nahostkonflikts oder den „wahren“ Absichten der beteiligten Akteur\*innen geteilt, als dass über die Solidaritätsdemonstrationen diskutiert würde – und das, obschon man sich jetzt mit einem gesellschaftlichen Klima konfrontiert sieht, das die teilweise gewaltvolle und antisemitische Straßenmobilisierung von „Migrant\*innen“ kritisch deutet.

99) [https://t.me/Boten\\_Erzgebirge/67711](https://t.me/Boten_Erzgebirge/67711), 15.03.2024  
 100) [https://t.me/Freiheitsboten\\_Markkleeberg/16540](https://t.me/Freiheitsboten_Markkleeberg/16540), 15.03.2024  
 101) <https://t.me/lutzbachmann/28023>, 15.03.2024  
 102) Siehe bspw. in einem Post des AfD-Politikers Sebastian Wippel <https://t.me/sebastianwippel/1373>, 15.03.2024  
 103) <https://t.me/BadDuebenWirStehenAuf/10098>, 15.03.2024  
 104) <https://t.me/chathohnsteinerdorffunk/10206>, 15.03.2024  
 105) <https://t.me/freiesachsen/7453>, 15.03.2024

# DRITTES EFBI-JAHRBUCH ERSCHIENEN!

NICHT ALLEIN IN SACHSEN IST DIE DEMOKRATIE DURCH ILLIBERALE KRÄFTE BEDROHT, DOCH IM FREISTAAT STELLEN SICH DIE HERAUSFORDERUNGEN IN BESONDERER DICHTHE. DESWEGEN IST DIE UNTERSUCHUNG DIESER ENTWICKLUNG VON BESONDERER BEDEUTUNG. IM DRITTEN EFBI-JAHRBUCH WIDMEN SICH WISSENSCHAFTLERINNEN UND WISSENSCHAFTLER SOWIE AKTEURE AUS DER ZIVILGESELLSCHAFT IN 15 BEITRÄGEN AUF UNTERSCHIEDLICHE WEISE DEM THEMA DES DEMOKRATISCHEN ZUSAMMENHALTS UND ANTIDEMOKRATISCHER STRUKTUREN. DIE AUSWAHL SOZIALWISSENSCHAFTLICHER UND ZIVILGESELLSCHAFTLICHER BEITRÄGE BIETET VIELSCHICHTIGE PERSPEKTIVEN AUF DIE POLITISCHE SITUATION IM FREISTAAT IM WAHLJAHR 2024.



## DEMOKRATIE IN SACHSEN 2023

JAHRBUCH DES ELSE-FRENKEL-BRUNSWIK-  
INSTITUTS FÜR 2023

OLIVER DECKER, FIONA KALKSTEIN,  
JOHANNES KIESS UND PIOTR KOCYBA (HRSG.)

### PROTESTGESCHEHEN IN SACHSEN

Zwei wissenschaftliche Beiträge widmen sich intensiv dem Protestgeschehen in Sachsen. „Die sächsischen Montagsproteste weisen seit nunmehr dreieinhalb Jahren ein unvergleichbares Maß an Stabilität und Kontinuität auf, welches zumindest in Ausdauer und Größe bundesweit seinesgleichen sucht“, erklärt Jahrbuch-Herausgeber und Institutsleiter Oliver Decker. Nele Hellweg, Markus Riepenhausen und Fiona Kalkstein vom Else-Frenkel-Brunswik-Institut für Demokratieforschung in Sachsen haben die Proteste wissenschaftlich untersucht, zeigen in ihrer Analyse, wie die Proteste in den vergangenen Jahren verschiedene Themenwechsel überdauert haben, und werfen einen Blick auf die Frage: Wer protestiert denn da eigentlich? Clara Schließler, Marius Dilling und Fiona Kalkstein untersuchten wiederum, wie Demonstrierende in der Oberlausitz mit dem Vorwurf, rechte Kräfte in ihrer Mitte zu haben, umgehen und wie sie dabei die Arbeit des EFBI spiegeln und kommentieren.

### RECHTE LEBENSWELTEN UND WELTBILDER

Einen weiteren Schwerpunkt des Buches bilden die Analysen rechter Lebenswelten und Weltbilder von Autorinnen und Autoren aus der Zivilgesellschaft. Robert Claus beschreibt die Strukturen der Kampfsportszene in Sachsen, Michael Nattke vom *Kulturbüro Sachsen e.V.* berichtet über Umweltdiskurse in der rechten Szene, und Florian Teller vom Verein FARN schreibt über die An-

schlussfähigkeit von Esoterik an rechtes Gedankengut. Anne Gehrman und Markus Kemper, ebenfalls vom *Kulturbüro Sachsen*, analysieren die Ansiedlungsversuche der sächsischen *Anastasia*-Szene und den demokratischen Umgang mit der Bewegung. „Die Beiträge bieten einen guten Überblick darüber, wie antidemokratische Akteure immer wieder attraktive Angebote machen und Menschen mobilisieren können, ohne dass ihnen die dahinterliegende Ideologie sofort klar wird“, sagt Herausgeberin Fiona Kalkstein.

### POLITISCHE BILDUNG UND AUFARBEITUNG

Auch politische Bildung und die Aufarbeitung rechter Gewalt spielen im Jahrbuch eine Rolle. Jörg Buschmann und Dana Schlegelmilch von der *RAA Sachsen* erklären, warum das Dokumentationszentrum zum NSU-Komplex in Sachsen aufgebaut wird. Agnes Scharnetzky von der *John-Dewey-Forschungsstelle (JoDDiD)* in Dresden beschreibt, wie Sachsen von erprobten Strategien der politischen Bildung profitieren kann. „Die Erfahrung teilzuhaben hat einen positiven Einfluss auf politische Einstellungen. Das zeigen die Beiträge im Jahrbuch noch einmal deutlich“, so Herausgeber Piotr Kocyba.

Die Beiträge des Jahrbuches 2023 werden künstlerisch von dem Leipziger Fotografen Falk Haberkorn mit Fotografien aus seiner Bildstrecke „Winterreise/Sunlight A70“ gerahmt. Im Beitrag „Workingman's Blues“ erzählt er die Geschichte hinter der Entstehung der Bilder.

Das Buch erschien im Verlag edition überland und kann bei diesem bestellt werden. Wir stellen das Buch in PDF-Form als Open Access-Datei zur Verfügung.

## LITERATUR

- Aktionswochen gegen Antisemitismus (2022). *Was ist israelbezogener Antisemitismus?* URL: <https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/wp-content/uploads/2022/09/israelbezogener-antisemitismus-faltblatt.pdf> (15.03.2024).
- Anti Defamation League. *Myth: Jews Have Too Much Power*. URL: <https://antisemitism.adl.org/power/> (15.03.2024).
- Amadeu Antonio Stiftung (2018). *Antisemitische Kundgebung von „Die Rechte“*, 14.05.2018. URL: <https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/chronik/antisemitische-kundgebung-von-die-rechte/> (15.03.2024).
- Athur, S. (2020). *Rechtsextremistischer Rapper „Makss Damage“ sympathisiert mit dem III. Weg. SPM Gruppe*, 28.01.2020. URL: <https://spm-gruppe.de/rechtsextremistischer-rapper-makss-damage-sympathisiert-mit-dem-iii-weg/> (27.03.2024).
- Attia, Iman (2009). *Die „westliche Kultur“ und ihr Anderes. Zur Dekonstruktion des Orientalismus und antimuslimischen Rassismus*. Bielefeld: transcript.
- Attia, Iman (2018). *Was ist neu und was ist rechts am antimuslimischen Rassismus extrem rechter Argumentationen?* In Gomolla, Mechthild / Kollender, Ellen / Menk, Marlene (Hrsg.), *Rassismus und Rechtsextremismus in Deutschland. Figurationen und Interventionen in Gesellschaft und staatlichen Institutionen* (S. 93–109). Weinheim / Basel: Beltz Juventa.
- Ayyadi, Kira (2019). *Die rechtsextreme Karriere von Andreas Kalbitz*. *Belltower News*, 12.08.2019. URL: <https://www.belltower.news/afd-spitzenkandidat-in-brandenburg-die-rechtsextreme-karriere-von-andreas-kalbitz-89325/> (15.03.2024).
- Bernstein, Bea (2022). *Wer ist die Gruppe „Balaclava Graphics“?* *Belltower News*, 07.11.2022. URL: <https://www.belltower.news/bautzen-wer-ist-die-gruppe-balaclava-graphics-141709/> (15.03.2024).
- Buecker, Pascal (2013). *Hetze zu verkaufen*. 15.01.2013. URL: <https://taz.de/Neonazi-Versandhandel-antisemit/5076171/> (15.03.2024)
- Butter, Michael (2018). „Nichts ist, wie es scheint“. *Über Verschwörungstheorien*. Suhrkamp / Berlin.
- Heigl, Jana / Gilbert, Max / Rohrmeier, Sophie (2023). *#Faktenfuchs: Was zur Explosion am Gaza-Krankenhaus bekannt ist*. 18.10.2023. URL: <https://www.br.de/nachrichten/deutschland-welt/faktenfuchs-was-zur-explosion-am-gaza-krankenhaus-bekannt-ist,TtESRpl> (15.03.2023)
- Bundesarbeitsgemeinschaft „Gegen Hass im Netz“ (2024). *Herbst 2023: Sturm in Nahost, Rückenwind für die Blauen. Machine Against the Race*, Nr. 5, Winter 2024. DOI: [https://www.doi.org/10.58668/matr/05\\_1](https://www.doi.org/10.58668/matr/05_1) (15.03.2023).
- chronik.LE (2023). *AFD-Kundgebung in Paunsdorf mit Beteiligung vom III. Weg*. *chronik.LE*, 22.10.2023. URL: <https://chronikle.org/ereignisse/afd-kundgebung-in-paunsdorf-mit-beteiligung-vom-iii-weg> (15.03.2024).
- Correctiv (2024). *Geheimplan gegen Deutschland*. 10.01.2024. URL: <https://correctiv.org/aktuelles/neue-rechte/2024/01/10/geheimplan-migration-vertreibung-afd-rechtsextreme-november-treffen/> (15.03.2024).
- Unabhängiger Expertenkreis Muslimfeindlichkeit (UEM) (2023). *Muslimfeindlichkeit. Eine deutsche Bilanz. Bericht des Unabhängigen Expertenkreises Muslimfeindlichkeit*. Hrsg. vom Bundesministerium des Innern und für Heimat. URL: [https://www.demokratiezentrum.bremen.de/sixcms/media.php/13/Unabhängiger\\_Expertenkreis\\_Muslimfeindlichkeit.13208.pdf](https://www.demokratiezentrum.bremen.de/sixcms/media.php/13/Unabhängiger_Expertenkreis_Muslimfeindlichkeit.13208.pdf) (15.03.2024).
- Bundesministerium des Innern und für Heimat (2023). *Rechtsextreme Gruppierung „Artgemeinschaft“ verboten*. 27.09.2023. URL: <https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/kurzmeldungen/DE/2023/09/verbot-artgemeinschaft.html> (15.03.2024).
- Hofmann, Eric (2023). *Attacken auf Pressevertreter: Anklage nach rechter Demo in Dresden*. *Tag24*, 30.03.2023. URL: <https://www.tag24.de/dresden/attacken-auf-pressevertreter-anklage-nach-rechter-demo-in-dresden-2790775> (15.03.2024).
- Kocyba, Piotr (2021). *Patriotische Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes (Pegida)*. In Steffen Kailitz (Hrsg.), *Rechtsextremismus und Rechtspopulismus in Sachsen* (S. 89–108). Dresden: Sächsische Landeszentrale für politische Bildung.
- Kreuzer (2023). *Bei Identitären lernen – Die Medienagentur des rechtsextremen Aktivisten Alexander „Malenki“ Kleine ist seit Oktober offizieller Partner der Internationalen Hochschule*. *Kreuzer online*, 15.12.2023. URL: <https://kreuzer-leipzig.de/2023/12/15/bei-identitaeren-lernen> (27.03.2024).
- Landauer, Andreas (2023a). *Antisemitismus vom Büchertisch: Sanny Kujaths Flohmarkt-Geschäfte*. *endstation rechts*, 07.07.2023. URL: <https://www.endstation-rechts.de/news/antisemitismus-vom-buechertisch-sanny-kujaths-flohmarkt-geschaeft/> (15.03.2024).
- Landauer, Andreas (2023b). *Identitäre in Dresden: Internationale Vernetzung und eine Kletteraktion*. *endstation rechts*, 30.10.2023. <https://www.endstation-rechts.de/news/identitaere-dresden-internationale-vernetzung-und-eine-kletteraktion> (15.03.2024)
- Leipziger Volkszeitung (LVZ) (2023). *Razzia gegen völkische Siedler in Sachsen – rechtsextreme „Artgemeinschaft“ verboten*. *Leipziger Volkszeitung*, 27.09.2023. URL: <https://www.lvz.de/mitteldeutschland/sachsen-razzia-gegen-voelkische-siedler-in-leisnig-XOHANCSTECJXVLRG6UGBOU2GQ.html> (15.03.2024).
- Lelle, Nikolas / Kummer, Imke / Steinbrenner, Lukas / Kirstein, Maximilian / Jendroska, Liliana / Brau, Max (2021): *deconstruct Antisemitism! Antisemitische Codes und Metaphern erkennen*. In Amadeu Antonio Stiftung (Hrsg.), *Publikation der Bildungs- und Aktionswochen gegen Antisemitismus*. (S.18) [https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/wp-content/uploads/2021/11/210922\\_aas\\_broschuere-da-105x148\\_web\\_doppelseiten.pdf](https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/wp-content/uploads/2021/11/210922_aas_broschuere-da-105x148_web_doppelseiten.pdf) (15.03.2024).
- Litschko, Konrad (2023). *Identitäre versuchen es noch mal*. *taz.de*, 28.11.2023. URL: <https://taz.de/Hausprojekt-in-Chemnitz/15975667/> (15.03.2024).
- Mecheril, Paul / Melter, Claus (2009). *Rassismustheorie und -forschung in Deutschland. Kontur eines wissenschaftlichen Feldes*. In Dies. (Hrsg.), *Rassismuskritik. Band 1: Rassismustheorie und -forschung* (S. 13–22). Frankfurt / Main: Wochenschau Verlag.
- Mueller-Töwe, Jonas (2021). *Spuren führen zu rechtsextremen Netzwerken*. *t-online.de*, 19.08.2021. URL: [https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/id\\_90645758/-gruener-mist-plakate-spuren-fuehren-zu-rechtsextremen-netzwerkern.html](https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/id_90645758/-gruener-mist-plakate-spuren-fuehren-zu-rechtsextremen-netzwerkern.html) (15.03.2024).
- ORF (2021). *Frankreich löst bekannteste Identitären-Gruppe auf*. *orf.at*, 03.03.2021. URL: <https://orf.at/stories/3203754/> (15.03.2024).
- Potter, Nicholas (2022). *Junge Tat, altbekannte Nazis*. *Belltower News*, 03.11.2022. URL: <https://www.belltower.news/schweiz-junge-tat-altbekannte-nazis-141633/> (15.03.2024).
- Rafael, Simone (2023). *Die „Identitären“ haben wieder ein Haus*. *Belltower News*, 29.11.2023. URL: <https://www.belltower.news/festung-chemnitz-die-identitaeren-haben-wieder-ein-haus-154283/> (15.03.2024).
- Laurin, Stefan (2014). *Dortmund: Neonazis und Islamisten gemeinsam gegen Israel*. 12.07.2014. URL: <https://www.ruhrbarone.de/dortmund-neonazis-und-islamisten-gemeinsam-gegen/83406/> (15.03.2024)
- Schmidt, Colette M. (2018). *Staatsanwaltschaft führt Hausdurchsuchungen bei Identitären durch*. *Der Standard*, 27.04.2018. URL: <https://www.derstandard.at/story/2000078801143/staatsanwaltschaft-bestaetigt-hausdurchsuchung-bei-identitaeren?ref=rec> (15.03.2024).
- Schumann, Jan (2020). *Staatsanwaltschaft wollte mehr: Rechter Aktivist nach Angriff auf Zivilpolizisten in Halle verurteilt*. *Mitteldeutsche Zeitung*, 24.06.2020. URL: <https://www.mz.de/lokal/halle/staatsanwaltschaft-wollte-mehr-rechter-aktivist-nach-angriff-auf-zivilpolizisten-in-halle-verurteilt-1683318> (15.03.2024).
- Shooman, Yasemin (2014). „... weil ihr Kultur so ist.“ *Narrative des antimuslimischen Rassismus*. Bielefeld: transcript.
- Sznajder, Nata / Rabinovici, Doron / Heilbronn, Christian (2019). *Neuer Antisemitismus? Fortsetzung einer globalen Debatte*. Berlin: Suhrkamp.
- Tagesschau (2023). *Trump erwartet baldige Festnahme*. *tagesschau.de*, 18.03.2023. URL: <https://www.tagesschau.de/ausland/amerika/trump-festnahme-protestauf-ruf-101.html> (15.03.2024).
- Weiß, Volker (2017). *Die autoritäre Revolte. Die Neue Rechte und der Untergang des Abendlandes*. Stuttgart: Klett-Cotta.
- Wetzel, Gideon (2023). *Wenn Rechtsextreme, Siedler und Nazi-Kader gemeinsam antreten*. *Belltower News*, 25.03.2024. URL: <https://www.belltower.news/kommunalwahlen-sachsen-wenn-rechtsextreme-siedler-und-nazi-kader-gemeinsam-antreten-155411/> (27.03.2024)
- Zarbock, Luca / Richter, Salome / Seul, Marc / Seiler, Dorothea (2024). *Die Migrationsgesellschaft als jüdische Dystopie – Die Neue Rechte zwischen Migrationsfeindschaft, Islam-Bewunderung und Antisemitismus*. In Richter, Salome / Seiler, Dorothea / Seul, Marc / Zarbock, Luca / Borsch, Andreas / Gärtner, Luisa / Schmidt, Lennard (Hrsg.), *Antisemitismus in der postnazistischen: Migrationsgesellschaft. Eine interdisziplinäre Bestandsaufnahme* (S. 9–22). Opladen/Berlin/Toronto: Barbara Budrich.
- ZeitOnline (2022). *Verfassungsschutz darf Identitäre Bewegung als Verdachtsfall einstufen*. *zeitonline.de*, 13.10.2022. URL: <https://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2022-10/identitaere-bewegung-verfassungsschutz-verdachtsfall-gerichtsurteil-koeln> (15.03.2024).

## AUTOR\*INNEN UND AUTOREN

Benjamin Winkler ist Leiter des Projekts *debunk. verschwörungstheoretischem Antisemitismus entgegentreten* und arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Programm „Starke Lehrer – starke Schüler“.

Dr. Piotr Kocyba ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am *EFBI*.

Flora Kampmann studiert Kulturwissenschaften M.A. an der *Universität Leipzig* mit einem Fokus auf aktuelle rechte Bewegungen in Deutschland.

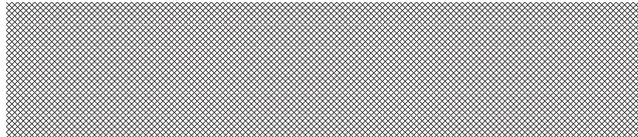
Gideon Wetzel arbeitet im Rahmen einer Kooperation zwischen dem EFBI und der AAS bei der AAS im Bereich Online-Monitoring.

Lisa-Maria Hauck studiert Kulturwissenschaften M.A. an der *Universität Leipzig* mit einem Fokus auf Kritischer Theorie.

Nicola Eschen arbeitet bei *Soziale Dienste und Jugendhilfe gGmbH* für das *Bündnis gegen antimuslimischen Rassismus in Sachsen*.

Simone Rauer studiert Kulturwissenschaften M.A. in Leipzig und ist als wissenschaftliche Hilfskraft am *Deutschen Jugendinstitut* im Arbeitsfeld „Prävention und Deradikalisierung in Strafvollzug und Bewährungshilfe“ tätig.

Sophie Nissen arbeitet im Projekt *debunk. Verschwörungstheoretischem Antisemitismus entgegentreten*.



## IMPRESSUM

Redaktion: Dr. Piotr Kocyba

Lektorat: Tilman Meckel

Gestaltung: Markus Dreßen

Satz: Markus Dreßen, Charlotte Ruppert

Redaktionsschluss: 10. April 2024

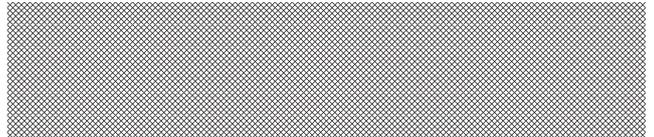
Druck: Merkur Druck, Leipzig

[www.efbi.de](http://www.efbi.de)

## KOOPERATIONSPARTNER

Das Projekt *de:bunk. Verschwörungstheoretischem Antisemitismus entgegentreten* ist ein Modellprojekt im Bundesprogramm Demokratie leben mit Förderunterstützung des Landesprogramms *Weltoffenes Sachsen*. Es befasst sich mit der Analyse, Prävention und dem Ausprobieren von Handlungsstrategien zu Verschwörungsideologien und Antisemitismus in Sachsen. Im Vordergrund steht die Zusammenarbeit mit Lehrkräften oder Pädagoginnen und Pädagogen, welche wiederum für ihre Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sensibilisiert und unterstützt werden. *De:bunk* arbeitet zudem modellhaft in drei sächsischen Regionen und erprobt dort verschiedene Strategien zum Umgang mit Verschwörungsideologien. Das Projekt unterhält auch ein Fortbildungs- und Vortragsprogramm und kann landesweit hierfür aufgesucht werden.

Das Projekt *re:set – Jugend gegen Hass im Netz in Sachsen* bietet Workshops und Fortbildungen rund ums Thema Hass im Netz und digitale Zivilcourage an.



## ANSPRECHPARTNER BEI DER AAS

Benjamin Winkler, Projektleiter,  
[debunk@amadeu-antonio-stiftung.de](mailto:debunk@amadeu-antonio-stiftung.de)



re:set ist ein Projekt der Amadeu Antonio Stiftung gefördert von der Stiftung Mercator.



UNIVERSITÄT  
LEIPZIG

Research Centre Global  
Dynamics | ReCentGlobe



Das Projekt wird finanziert durch Mittel auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.